



# PAOLO NUTINI

ANDREAS KÜMMERT

ELAIZA

JAN DELAY

ABBA

RONNIE JAMES DIO

MILOW

ROGER CICERO

THE BASEBALLS



## INHALT

- 03 PAOLO NUTINI
- 04 ANDREAS KÜMMERT | ARTHUR BEATRICE | I HEART SHARKS
- 05 ELAIZA | GO GO BERLIN | RYAN KEEN
- 06 JAN DELAY | ABBA
- 07 WILKO JOHNSON & ROGER DALTRY | MY CHEMICAL ROMANCE | ELTON JOHN
- 08 TRIBUTE TO RONNIE JAMES DIO | BELA B | WALTER TROUT
- 09 MILOW | THE ROBERT CRAY BAND | CIRCA ZERO
- 10 THE BASEBALLS | ROGER CICERO
- 11 TRIGGERFINGER | CRIS CAB | SAMY DELUXE
- 12 SHAKIRA | MORTEN HARKET | RUNRIG
- 13 ABBA IN CLASSICAL STYLE | BERLIN COMEDIAN HARMONISTS | THE MOONBAND | KARI RUESLATTEN
- 14 CELTIC WOMAN | AVICII | SOUNDTRACK DIVERGENT: DIE BESTIMMUNG
- 15 CHUCK RAGAN | THIEVERY CORPORATION | BAND OF SKULLS | CADILLAC THREE
- 16 ZARA MCFARLANE | LIARS | FLIP GRATER | SIMONE FELICE
- 17 HÖRSTOFF
- 21 ROCK UND METAL
- 22 JAZZ
- 23 PLATTENLÄDEN

## AUF TOUR



### MARIEMARIE

Bislang galt sie noch als Geheimtipp, doch spätestens seit ihren beiden Auftritten beim ESC Vorentscheid ist MarieMarie in aller Munde. Mit „Cotton Candy Hurricane“ und „Candy Jar“ hinterließ sie einen unüberhörbaren und nachhaltigen Eindruck. Folktronic-Pop hat die Münchnerin ihren Musikstil getauft. Nachdem die Sängerin und Songschreiberin, unverwechselbar dank roter Haare und Harfe, nach der Veröffentlichung ihres Debüts ‚Dream Machine‘ bereits durch Deutschland tourte, ist sie im April erneut in der Republik unterwegs.

■ **11.04. Bremen** Lagerhaus | **12.04. Osnabrück** Popsalon 5 | **13.04. Krefeld** Kulturfabrik | **14.04. Hamburg** Laeiszhalle (kleiner Saal) | **16.04. Potsdam** Lindenpark | **19.04. Bamberg** Haas Säle (Nachholtermin für 14.02.)

## EDITION – IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651  
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING  
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg  
SITZ: Hamburg, HR B 100122  
GESCHÄFTSFÜHRER Jörg Hottas  
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15  
E-MAIL: info@amm.de

### REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

### MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb), Helmut Blecher (hb), Jessica Franke (jf), Dagmar Leischow (dl), Nadine Lischick (nli), Ilka Mamero, Patrick Niemeier (nie), Henning Richter (hr)

### FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Dan Massie (1 Paolo Nutini), Alexander Rapp (2 Marie-Marie), Warner Music (3 Paolo Nutini, 8 Ronnie James Dio), Olaf Heine (4 Andreas Kümmert), Universal Music (5 Elaiza, 6 Elton John, 6 Wilko Johnson & Roger Daltrey, 9 Milow, 11 Cris Cab, 11 Samy Deluxe), Paul Ripke (6 Jan Delay), Sven Sindt (10 The Baseballs), Mathias Bothor (10 Roger Cicero), Westenberg (11 Triggerfinger), Sony Music (12 Shakira), Press and Journal (12 Runrig), Jacob Schulmann (14 Avicii)

### SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

### GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte  
Anja Wegner, Weidenallee 10 b, 20357 Hamburg

### DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

### ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2013/2014)

### AUFLAGE

50.000

### HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr



## PAOLO NUTINI

### MIT NORMALITÄT ZUM MEISTERWERK

*Barga muss ein wirklich schöner Ort sein. „Dort laufen die Leute stets mit einem Lächeln im Gesicht herum“, sagt Paolo Nutini, dessen Vorfahren aus der kleinen italienischen Gemeinde in der Toskana stammen. „Barga ist von Kommerz und Konsum noch völlig unberührt. So als wäre die Zeit stehen geblieben. Das Leben dort hat nichts mit dem in der Stadt zu tun, mit all den Problemen, Sorgen und dem Stress.“*



Um sich nach seinem letzten, immerhin fünf Jahre zurückliegenden Album „Sunny Side Up“ eine Auszeit zu gönnen, zog Nutini sich deshalb für ein paar Monate nach Barga zurück. Zu lange

war er auf Tournee gewesen, er spürte, wie ihm persönliche Beziehungen entglitten, und er sehnte sich nach etwas Normalität. „Das klingt im Nachhinein so dramatisch“, sagt er mit breitem schottischem Akzent. „Aber im Grunde trifft es das. Ich genieße es, unterwegs zu sein und mich ständig in neue Abenteuer zu stürzen, ich kann das allerdings nur für eine gewisse Zeit tun, bevor ich nach Hause zurückkehren und mich meiner Familie widmen muss.“

In Italien, aber auch im schottischen Paisley genoss Nutini also das ganz normale Leben. „Ich habe viele lange Nächte mit meinen Freunden verbracht“, erzählt er. „Ich bin mit dem Hund Gassi gegangen, habe mit meiner Oma alte Filme geguckt, im Park Fußball gespielt oder bin einfach mit dem Auto durch die Gegend gefahren.“ Und so ganz nebenbei schrieb Nutini dann das bisher beste Album seiner Karriere. ‚Caustic Love‘ heißt es und klingt selbstbewusster und ambitionierter als alles, was der 27-Jährige zuvor gemacht hat. Beispiel gefällig? Einer der beeindruckendsten Songs ist

zweifelloos das geradezu bedrohlich klingende „Iron Sky“. Zu einem schleppenden Soul-Beat singt Nutini mit rauer Stimme von Flammen und Religion, Macht und Freiheit. Dann plötzlich ertönt eine verzerrte Lautsprecherstimme. „You, the people, have the power to make this life free and beautiful, to make this life a wonderful adventure. Let us use that power. Let us all unite“, proklamiert sie. Jene Zeilen stammen aus der Abschlussrede in Charlie Chaplins Nationalsozialismus-Satire „Der große Diktator“ und leiten das dramatische Ende von Nutinis bisher politischstem Song ein.

„Die Idee dazu kam mir, als die Aufstände in London passierten“, erklärt er. „Damals dachte ich, das sei der Anfang, als nächstes marschieren die Leute zur Downing Street. Ich glaube, eines Tages wird das wirklich passieren – und es wird nicht angenehm.“ Überraschende Worte von dem Mann, der auf seinem Debütalbum noch Zeilen wie „I put some new shoes on and suddenly everything is right“ sang? Nun ja, ‚Caustic Love‘ ist auch sonst voll mit Überraschungen. Im Eröffnungstück „Scream (Funk My Life Up)“ spielt Nutini mit Funk-Elementen, „Diana“ kommt leicht jazzig daher und die Blues-Nummer „Fashion“ singt Nutini zusammen mit Janelle Monáe. Am Ende kann man ‚Caustic Love‘ ohne schlechtes Gewissen als kleines Meisterwerk bezeichnen. Und dabei klingt es so zeitlos, es würde vermutlich gut nach Barga passen.

Nadine Lischick

● Paolo Nutini – Caustic Love (Warner) 2LP 2564631229 / CD 2564631230 // ab 11.4. im Handel



# ANDREAS KÜMMERT

## UNTER DIE HAUT

*Kein Zweifel: Andreas Kümmert ist ein Ausnahmementalent. Klar dominierte er die dritte Staffel von „The Voice of Germany“ und hinterließ das Publikum sprachlos. Mit ‚Here I Am‘ legt er nun sein Gewinneralbum vor.*

Die Zeit, die Andreas Kümmert mit Unterstützung seines Show-Mentors Max Herre im Studio verbracht hat, war kurz und intensiv. Mit ‚Here I Am‘ legt der 27-jährige Sänger und Songwriter aus Würzburg jetzt ein Album vor, das mit seiner Songmischung aus rauchigem Blues, erdigem Rock und gefühlvollem Soul direkt unter die Haut geht. Kümmerts Fans werden die zwölf Titel auf ‚Here I Am‘ lieben, bieten sie doch das, was ihn so unvergleichlich macht: eine eindringliche Stimme, die aus der Masse herausragt. Auf den zwölf Stücken der Scheibe vereinen sich der Beat der Fünfziger, die Lebenseinstellung der Sechziger und die Studiotekniken der Siebziger mit Melodien für die Ewigkeit. Das ist genau die Kombination, aus der ehrliches, grundsolides Musikerhandwerk gemacht wird. Sein unverstelltes Gefühl und sein instinktives Gespür für zeitlos gute Songs kommen an. Eigentlich



war er nur auf der Suche nach einem Weg, seine Musik etwas bekannter zu machen. Das ist ihm durch seine Teilnahme an ‚Voice of Germany‘ ohne Frage gelungen. Darüber hinaus wird Andreas Kümmert bald seine Tour starten, die ihn in 14 Städte führen wird.

*Helmut Blecher*

■ ● Andreas Kümmert – Here I Am (TVÖG/Universal) Ltd. LP (signiert) 3778242 / CD 3770483 // jetzt im Handel



## ARTHUR BEATRICE // WORKING OUT

Arthur Beatrice ist weder ein Mann noch eine Frau. Arthur Beatrice ist eine Indiepop-Band, die von Orlando Leopard und Elliot Barnes gegründet wurde. Ersterer ist Sänger und Multiinstrumentalist, der andere Schlagzeuger. Zu ihnen gesellten sich Sängerin/Keyboarderin Ella Girardot und Elliots Bruder Harmis, der Gitarre sowie Bass spielt und singt. Im Vordergrund stehen jedoch die Stimmen von Leopard und Girardot. Insbesondere ihre, die sehr warm klingt und Erinnerungen an die von Florence Welch (Florence + The Machine) weckt. Was mit Abstrichen auch für die Songs gilt. Sie sind nur noch poppiger und vielleicht auch glatter – was beileibe kein Kritikpunkt sein soll. Hier und da blitzen auch Einflüsse von The xx („Councillor“) und Massive Attack („More Scrapes“) auf. Aber immer nur zeitweise. Aus diesen drei Elementen plus atmosphärischen bis verspielten Klängen erschaffen sie ihre eigene, sehr angenehme Wohlfühl-Musik. (kfb)

■ ● (Vertigo/Universal) LP 3757442 / CD 3757439 // jetzt im Handel



## I HEART SHARKS // ANTHEMS

Es gehört schon Mut dazu, sein Album ‚Anthems‘ („Hymnen“) zu taufen. Bei I Heart Sharks hält jener Titel dann aber tatsächlich genau das, was er verspricht: Das zweite Album der Berliner Band ist voll mit groß angelegten Synthie-Pop-Hymnen. Während ihr Debütalbum ‚Summer‘ noch komplett in Eigenregie entstand und über Crowdfunding finanziert wurde, gingen I Heart Sharks dieses Mal mit Hurts-Produzent Joseph Cross ins Studio. Die neuen Songs klingen folglich um Längen ausgefeilter und polierter. Aufgenommen in Berlin und Manchester, sind sie von der elektronischen Musikszene der deutschen Hauptstadt genauso beeinflusst wie von der Factory-Records-Vergangenheit Manchesters. Synthie-Pop trifft auf ‚Anthems‘ auf Indie-Rock, tanzbare Beats werden eins mit eingängigen Pop-Melodien und so mancher Referenz an die Achtziger. Damit erfindet das deutsch-britische Trio den Synthie-Pop zwar nicht neu, doch wer Bastille oder Hurts mag, ist bei I Heart Sharks genau richtig. (nli)

■ (Island/Universal) CD 3772308 // jetzt im Handel

## ELAIZA

### „INSPIRATION IST ÜBERALL“

*Es war die Überraschung beim ESC-Vorentscheid: Die Berliner Band Elaiza wird mit dem Song „Is It Right“ am 10. Mai Deutschland in Kopenhagen vertreten. Vorab gibt es schon das Debüt ‚Gallery‘, das mit feinstem Folk-Pop begeistert.*

Erst seit gut einem Jahr gibt es die Band Elaiza, die sich im ESC-Vorentscheid durchsetzen konnte. Das junge weibliche Trio um Sängerin und Songwriterin Ela Steinmetz (21), deren ukrainisch-deutscher Background den Sound ihrer Stücke prägt, gewann bereits den Nachwuchspreis des renommierten „Women Of The World“-Festivals. Die drei jungen Frauen – komplettiert durch Yvonne (29) und Natalie (28) – sind so unterschiedlich wie ihre Instrumente. Gemeinsam ist Elaizas Verbundenheit zu den Traditionen des osteuropäischen Folk, die sich bei ihnen zu modernen, catchy Popmelodien verdichten. Ihr außergewöhnlicher Sound lässt sich zwischen Katzenjammer, den Dresden Dolls und überliefertem Liedgut verorten. Mal melancholisch, mal dramatisch und bittersüß, dann wieder mitreißend und gute Laune verbreitend

■ Elaiza – Gallery (Heart Of Berlin/Universal) CD 9490097 // jetzt im Handel



sind ihre Songs, die auf ihrem Debüt versammelt sind. „Inspiration ist überall, man muss sie nur richtig wahrnehmen“, befindet Ela, die ihre Lieder sowohl als biografische Reflektionen als auch als eindringliche Beobachtungen ihrer Umwelt versteht. Ein Album fürs Leben.

Helmut Blecher

### GO GO BERLIN // NEW GOLD

Die dänische Newcomer-Rock-Band Go Go Berlin erntete beim letzten Spot-Festival in Aarhus oder auch beim Roskilde Festival euphorischen Beifall. Fans und Musikkritiker waren sich einig, dass die junge Band eine große Zukunft vor sich hat. Sie spielen mit großer musikalischer Ausdruckskraft und grandiosem Style den Rock'n'Roll – und sie sind auch Rock'n'Roll. Auf ihrem Debütalbum ‚New Gold‘ überraschen die fünf Jungs mit einem fetten Sound, der mit seinem an die Doors erinnernden Blues-Rock sowie seinem klassischen Seventies Style nach Stadionrock klingt. Obwohl noch jung an Jahren, gerieren sich die Dänen wie abgebrühte Rocker, die sich schon seit Jahren den Allerwertesten abspielen. Dennoch lassen sie mit enormer Frische und ungezügelter Vitalität Songs wie „Bad“ oder „Raise Your Head“ durch die Boxen rauschen, die genau das Lebensgefühl gestandener Rocker widerspiegeln. Ohne Zögern knüpfen sie an die Großen des Genres an und sind doch ganz bei sich selbst.

■ (Sony) LP 88883763641 / CD 88883763642 // ab 11.4. im Handel



### RYAN KEEN // ROOM FOR LIGHT

„I have much to say“, singt Ryan Keen in seinem Stück „Orelia“. Und in der Tat, der englische Singer/Songwriter hat auf seinem Debüt viel zu erzählen. Getragen von einer düster-melancholischen Grundstimmung ist seine Musik, die sich durch Ryans intime Gesangs- und Gitarrenarbeit auszeichnet. In seinen Lyrics, die sich aus Tagebucheinträgen speisen und für ihn therapeutischen Charakter besitzen, erkundet der junge Künstler die Licht- und Schattenseiten des Lebens und der Liebe. Folk-Helden wie Nick Drake oder Bert Jansch nah, teilt er seine Stories mit der Welt. Verpackt in bemerkenswert ausgefeilte Arrangements, lauscht man seinen einfühlsamen Melodien und delectiert sich an seinen musikalisch vielfältigen Exkursionen, die in sanften Hymnen wie „See Me Now“ oder „Know About Me“ münden. Ryan Keen, der seine Qualitäten als Livemusiker – auch hierzulande – bereits hinlänglich unter Beweis gestellt hat, wird seinen Weg im Pop-Business machen.

■ (Embassy Of Music/Warner) CD 5054196088422 // jetzt im Handel



## JAN DELAY

### KRAVITZ UND BRITPOP

*Bei seinen Konzerten trägt Jan Delay gern schicke Maßanzüge, privat mag er es lässiger. Basecap, Turnschuhe, Lederjacke, bequeme Hose – so fühlt er sich am wohlsten. Darum bleiben seine Bühnenausfits im Schrank, als er in einem Hamburger Studio Interviews gibt und über ‚Hammer & Michel‘ redet.*



Die neue Platte klingt zwar rockiger als ihre Vorgänger, verschreckt aber alte Fans keinesfalls. Weil sie sich nicht auf eine musikalische Sparte beschränkt. Nach wie vor finden sich auch Soul- oder Funk-Elemente in einzelnen Liedern. „Ich mache keinen Jungsrock mit Gitarrensolis-Gewichse“, sagt Delay, „sondern Rock, zu dem Mädchen tanzen können.“ Lenny Kravitz war für ihn eher ein Referenzpunkt als die kompromisslose Härte von Nine Inch Nails. Auch Britpop hat den 38-Jährigen inspiriert. Das Debütalbum der Arctic Monkeys begeisterte ihn ebenso wie der erste Langspieler der Kaiser Chiefs. Er hörte alles Mögliche von Mando Diao bis zu Wolfmother: „Dank dieser Mucke kriegte ich Bock, selber zu rocken.“ Jetzt träumt er sogar davon, beim Wacken Open Air aufzu-

treten: „Mit meiner neuen Platte würde mich das schon mal reizen.“ Denn der Hamburger ist total begeistert von der Atmosphäre des größten Heavy-Metal-Events der Welt, seitdem er dort das Video für seinen Aufbruchsong „Wacken“ gedreht hat: „Ich bin auf einem Festival noch nie sympathischeren Menschen begegnet. Die waren wirklich alle derbe nett.“ *Dagmar Leischow*

■● Jan Delay – Hammer & Michel (Vertigo/Universal) 2LP 3769838 / Ltd. Deluxe Ed. (CD+DVD) 3769836 / CD 3769835 // ab 11.4. im Handel

## ABBA

### SÜSSE 40

*40 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung erlebt das zweite Album der Schweden seine überfällige Neuauflage. Ein würdiger Abschluss der aufwändigen Deluxe-Editions-Serie, die in keiner Abba-Sammlung fehlen darf.*



Zumal das Timing perfekt ist: Rechtzeitig zum 40. Jahrestag des legendären Eurovisiosiegs mit „Waterloo“ erlebt man das ’74er Epos von Agnetha, Benny, Björn und Anni-Frid im völlig neuen Gewand: Mit acht Bonus-Tracks (unter anderem die schwedische, deutsche und französische Version des Titelstücks), einer DVD mit raren TV-Auftritten und Interviews sowie einem 20-seitigen Booklet. Ein außergewöhnliches Package für ein außergewöhnliches Album, mit dem das Quartett seinerzeit seine erste internationale Veröffentlichung wagte und mit Hits wie „Honey, Honey“ beziehungsweise „Waterloo“ den Grundstein für eine Weltkarriere legte. Eben zehn Jahre, acht Alben, 380 Millionen verkaufter Tonträ-

ger und eine Begeisterung ohnegleichen: kreischende Fans, ausverkaufte Tourneen und eine mediale Präsenz, die selbst die Beatles in den Schatten stellte. Abbamania. Und obwohl die vier seit 32 Jahren getrennte Wege gehen, reißen die Gerüchte um eine Reunion nie ab. Schon gar nicht zum Jubiläum jenes Albums, mit dem alles anging – als erster schwedischer „Grand Prix de Eurovision“-Gewinner. Und anschließend als eine der erfolgreichsten Pop-Bands aller Zeiten, die letztlich nur an kriselnden, internen Beziehungen scheiterte. Eine Neuauflage der Greatest-Hits-Kopplung ‚Gold‘ als 3CD-Jubiläumsedition rundet das Jubiläum ab.

*Marcel Anders*

■ Abba – Waterloo Deluxe Edition (Universal) CD+DVD 3764537 / ebenfalls erhältlich: Abba – Gold (40th Anniversary Edition) 3CD 3774013 // jetzt im Handel



## WILKO JOHNSON & ROGER DALTREY

### EIN TRAUM WIRD WAHR

Wilko Johnson, legendärer Gitarrist der Pub-Rock-Pioniere Dr. Feelgood, und Roger Daltrey, Leadsänger der Rock-Giganten The Who, haben ein Album veröffentlicht, für das eigens das weltberühmte Chess-Label wieder zum Leben erweckt worden ist. ‚Going Back Home‘ enthält elf Tracks, darunter zehn Wilko-Originale aus seiner Zeit mit Dr. Feelgood und seiner Solokarriere. Ein Cover von Bob Dylans ‚Can You Please Crawl Out Your Window‘ aus seinem Klassiker-Album ‚Highway 61 Revisited‘ runden den neuen Longplayer ab. Für Wilko Johnson, der seiner Krebserkrankung mit bewundernswertem Humor und eiserner Courage ins Angesicht schaut, bedeutet ‚Going Back Home‘ die Erfüllung eines Traums am Ende seines Lebens. „Ich hatte ein tolles Jahr“, sagt er, „die Ärzte gaben mir bis Oktober, und jetzt habe ich dieses Album mit Roger aufgenommen.“ Und auch Roger Daltrey ist stolz auf dieses Werk: „Diese Platte hat eine Frische, die nur aus dem Druck entstehen kann, unter dem wir standen.“ (hb)



■● Wilko Johnson & Roger Daltrey – Going Back Home (Chess/Universal) LP 3774017 / CD 3774016 // jetzt im Handel



## MY CHEMICAL ROMANCE

### DER LETZTE VORHANG

Für einige waren sie nur eine weitere Emo-Band der frühen 2000er, die brachialen Krach mit einer Überdosis Pathos sowie wüstem Geschrei kombinierte. Für alle anderen jedoch hatten die fünf aus New Jersey das Zeug zu einer der größten Rock-Formationen der Welt. Was sich nicht nur in genialen Konzeptalben wie ‚The Black Parade‘ und ‚Danger Days: The True Lives Of The Fabulous Killjoys‘ manifestierte, sondern auch in spektakulären Shows, künstlerisch hochtrabenden Videos und gehaltvollen Interviews. Doch nach permanenten Schlagzeuger-Problemen und den gescheiterten Sessions zu ihrer fünften CD zogen Gerard Way & Co. im März 2013 den berühmten Stecker. Was bleibt, sind vier neue musikalische Projekte, die in den nächsten Monaten an die Öffentlichkeit treten werden, aber auch eine mustergültige Werkschau ihres Backkatalogs. Denn die birgt nicht nur 15 Tracks der vier Studio-Epen, sondern auch drei rare Demos und einen funkelnagelneuen Track, der kurz vor der Trennung entstanden ist: ‚Fake Your Death‘. Hinzu kommt eine DVD mit offiziellen Videoclips samt Outtakes. Der würdige Abschied einer Band, von der noch so viel hätte kommen können. (ma)

■● My Chemical Romance – May Death Never Stop You (Reprise/Warner) 2LP+DVD 9362493992 / CD+DVD 9362494045 / CD 9362494048 // jetzt im Handel

## ELTON JOHN

### ZEITLOS

Mit seinem 1973er-Album schaffte Elton John seinen endgültigen Durchbruch. Jetzt erscheint die neu gemasterte Version auf CD, LP und in einem Boxset mit der CD ‚Live At Hammersmith 1973‘, einer DVD mit Bryan Forbes Film ‚Elton John and Bernie Taupin – Say Goodbye To Norma Jean And Other Things‘ von 1973 und mit einem 100-seitigen Hardcoverbuch voller seltener Fotos, Erinnerungsstücke und einem neuen Essay mit Interviews mit Elton John und Bernie Taupin. Die Deluxe Edition und das Boxset enthalten zusätzlich neun neue Coverversionen zeitloser Songs von ‚Goodbye Yellow Brick Road‘. Dieses Album brachte einen wahren Superstar hervor, der hier mit zeitlosem Songwriting brilliert. Glam, R&B, Gospel, Soul, beeindruckende Musikalität und beachtliche Entertainerqualitäten sind auf dem Album enthalten. Im Laufe der Zeit verkaufte es sich 31 Millionen Mal. Auf der sensationellen Bonus-CD präsentieren unterschiedliche Künstler ihre ganz persönlichen Versionen dieser Klassiker. (hb)



■● Elton John – Goodbye Yellow Brick Road (Mercury/Universal) 2LP 3753495 / Blu-ray Audio 3758597 / Box (5 CD/DVD) 3753480 / 2CD Del. Ed. 3753489 / CD 3758589 // jetzt im Handel



## STILPRÄGEND

*Er machte nicht nur die „mano cornuta“ (vulgo: Pommegabel) zur populärsten Handbewegung des Heavy Metal, sondern prägte auch den Stil des Genres entscheidend. Ronnie James Dio war ein Vollprofi, der Hochachtung im Kollegenkreis genoss.*

Dio sang unter anderen bei Elf, Rainbow, Black Sabbath, Heaven & Hell sowie seiner eigenen Band Dio. Im Elternhaus des Ronald James Padavona liefen ständig Platten der italienischen Oper, besonders Mario Lanza hatte es ihm angetan, was sein gesamtes Künstlerleben prägen sollte. Nach seinem Krebsstod 2010 sammelt Witwe Wendy Dio für die Dio-Stiftung zur Krebsforschung, ihr fließen auch die Einnahmen dieses Samplers zu. Etliche höchst prominente Rocker covern die stärksten Hymnen der Metal-Ikone. Metallica verschmelzen gleich vier Rainbow-Tracks zu einem imposanten Neun-Minuten-Medley, die Scorpions machen

sich Rainbows „Temple Of The King“ zu eigen und Motörhead feiern „Starstruck“. Aus der Black-Sabbath-Zeit wählten Anthrax „Neon Knights“ und Adrenaline Mob logischerweise „The Mob Rules“. Humor darf nicht fehlen, das Komiker-Duo Tenacious D (bei dem Dio auch geröhrt hatte) präsentiert „The Last In Line“ (inklusive Blockflötensolo). Doro offeriert „Egypt“ und Killswitch Engage eine Brutalo-Version von „Holy Diver“. Das Finale (und gleichzeitig der Titelsong) bleibt dem Sänger Ronnie James Dio vorbehalten, zu Piano und Streichern singt er „This Is Your Life“, eine Ballade über die Vergänglichkeit des Lebens. *Henning Richter*

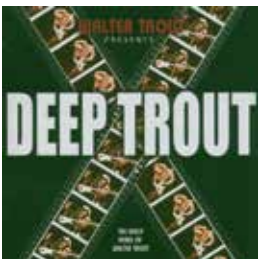
■ *Various Artists – This Is Your Life: A Tribute To Ronnie James Dio (Rhino/Warner) CD 0349790451 // jetzt im Handel*



## BELA B // BYE

Wenn man es nicht besser wüsste, man könnte die neue Platte von Bela B glatt für den Soundtrack zum nächsten Quentin-Tarantino-Western halten. ‚Bye‘, das mittlerweile dritte Soloalbum des Ärzte-Drummers, vereint Rock’n’Roll mit Einflüssen aus Rockabilly, Americana, Country und Blues und klingt nach staubigen Straßen und zwielichtigen Outlaws. Mal singt Bela B düster lachend vom „Sünder“, dann wird in „Peng!“ unter Bläsern und Streichern seine Liebste erschossen. Eine Hommage an amerikanische Musik der Fünfziger bis Siebziger sollte das Album werden, und um jenen Sound möglichst authentisch überzubringen, ersetzte Bela B seine alte Band Los Helmstedt durch die Nürnberger Musiker von Smokestack Lightnin’. Obendrauf gibt es nicht nur Gastauftritte von Lynda Kay, Walter Broes und der Hamburger Musikerin Peta Devlin, sondern auch besonders detailverliebte Einzähler: Sie stammen bei jedem Song von einer anderen Frau und reichen von Lucinda Williams bis zur deutschen Stimme von Lisa Simpson. *(nli)*

■ ● *(B Splotation/rough trade) LP B-SPLOIT01LP / CD B-SPLOIT01CD // jetzt im Handel*



## WALTER TROUT // 25TH ANNIVERSARY VINYL EDITION

Blues-Veteran Walter Trout feiert 2014 ein besonderes Jubiläum: Seit 25 Jahren ist der Gitarrist, Sänger und Komponist als Solokünstler unterwegs. Und das feiert der Amerikaner mit der wohl schnellsten Gitarre im Bluesrock-Business mit einer streng limitierten 180-Gramm-Vinylserie. Über das ganze Jahr verteilt – beginnend mit ‚No More Fish Jokes‘ und ‚Deep Trout‘ (4.4.) lässt es Trout mächtig krachen. Nachdem er fast eine Dekade als Gitarrist bei Canned Heat und John Mayall’s Bluesbreakers gespielt hatte, schlug er 1989 seinen eigenen Weg ein. „Dass einige meiner besten Platten in bester Qualität wiederveröffentlicht werden, ist Nervenkitzel auf höchstem Niveau“, freut sich Trout. „Die Wärme und Klangausdehnung darauf erinnern mich immer wieder an jene Tage zurück, an denen ich sie aufnahm.“ Die Serie ist streng auf 2000 Exemplare je Album begrenzt, es folgen ‚The Outsider‘ (2.5.), ‚Positive Beale Street‘ (4.7.), ‚Breakin’ The Rules‘ (15.8.), ‚Life In The Jungle‘ (5.9.), ‚Unspoiled By Progress‘ (3.10.), ‚Transition‘ (31.10.), ‚Prisoner Of A Dream‘ (28.11.) und ‚Face The Music‘ (12.12.). *(hb)*

■ ● *(Provogue/rough trade)*



## MILOW

### FRÖHLICHER MELANCHOLIKER

*Beim Interview in einem Berliner Café macht Jonathan Vandembroeck alias Milow keinen Hehl daraus, dass er gerne lacht. Trotzdem hat der Belgier eine Schwäche für traurige Musik, das hört man seinem neuen Album sofort an.*



„Silver Linings‘ steht in der Tradition der amerikanischen Singer/Songwriter und wartet mit einem organisch-melancholischen Sound auf. Dabei hat der 32-Jährige sein Album im sonnigen Kalifornien aufgenommen. „Ich habe mich auch an fröhlicheren Uptempo-Nummern versucht“, räumt er ein. „Allerdings hat es bloß ‚Against The Tide‘ auf die Platte geschafft.“ Weil er in letzter Zeit schlecht drauf war? Von wegen – er hat das Leben in vollen Zügen genossen: „Komischerweise hatte das wenig Einfluss auf meine Lieder. Beim Komponieren schlägt eher der Melancholiker in mir durch.“ Problematisch findet er das nicht. Ihm kommt es allein auf die Qualität einer Nummer an. Darum testete er vorab jeden neuen Titel bei kleinen Club-Konzerten in Los Angeles an: „In den USA kannte keiner meinen Hit ‚Ayo Technology‘. Deshalb kriegte

ich völlig unvoreingenommene Reaktionen auf meine Songs.“ Das eingängige „Learning How To Disappear“ entpuppte sich als Ohrwurm. Es handelt davon, dass sich Milow nicht nur auf seine Karriere konzentrieren kann: „Manchmal muss ich aus der Öffentlichkeit verschwinden und ein ganz normales Leben führen. Sonst geht mir irgendwann der Stoff für meine Texte aus.“

*Dagmar Leischow*

■● Milow – *Silver Linings* (Island/Universal) LP 3775652 / Deluxe Edition (2CD) 3775089 / CD 3775087 // jetzt im Handel

### THE ROBERT CRAY BAND // IN MY SOUL

Einigen wenigen Könnern (und Kennern) wie Robert Cray ist es zu verdanken, dass es den Blues überhaupt noch gibt. Ausgerechnet Mitte der achtziger Jahre, als MTV-Acts die Medien dominierten, setzte der Gitarrist und Sänger sich durch. Sein Album ‚Strong Persuader‘ von 1986 brachte ihm den Durchbruch. Seither hat Cray 17 Alben herausgebracht und fünf Grammys gewonnen. Sein aktueller Dreher ist mehr als ein Bluesalbum, wie Cray betont: „Wir mögen Soul, Jazz, R’n’B und vieles mehr. Beispielsweise griff ich erst zur Gitarre, nachdem ich die Beatles gehört hatte...“ Auf ‚In My Soul‘ spielt er griffige Rhythm’n’Blues-Titel, Schmusenummern und einige feine Soul-Coversongs: „Nobody’s Fault But Mine“ etwa stammt ursprünglich von Otis Redding, hier komplett mit schmissigen Bläsern im Stil von Stax. Dazu kommen „Deep In My Soul“ von Bobby Blue Bland und „Your Good Thing (Is About To End)“ von Isaac Hayes und David Porter. Mit dem neuen Material geht’s jetzt auf die Straße, die Robert Cray Band gibt weltweit bis zu 125 Konzerte im Jahr. (hr)

■● (Mascot/rough trade) LP (180g) PRD74361 / CD PRD74362 // jetzt im Handel



### CIRCA ZERO // CIRCUS HERO

Kein Geringerer als Andy Summers, Ex-Gitarrist von The Police, bricht mit dem Singer/Songwriter und Multiinstrumentalisten Rob Giles unter dem Banner von Circa Zero zu neuen Rock-Abenteuern auf. Ihr frisch, jung und verdammt mitreißend klingendes Album ‚Circus Hero‘ markiert den Beginn einer kreativen Partnerschaft, die hoffentlich lange Bestand hat. Ihr Debüt zeigt jedenfalls, dass man gewillt ist, tief in die diversen Pop/Rock-Spielarten einzudringen, ohne sich dabei nur auf die eigenen Erfahrungen aus der Vergangenheit zu berufen. Mit schnörkellosen Songs wie „Night Time Travelers“, „No Highway“ oder „Underwater“ demonstrieren Summers und Giles ihre technischen Fähigkeiten, die in kraftvolle Melodien und erfindungsreiche Riffs münden. Für Andy Summers ist ‚Circus Hero‘ ein reines Rockalbum, auf dem das Duo den Rock spielt, wie es ihn zuvor nie zelebriert hat. „Wir denken, dass wir eine gute Arbeit abgeliefert haben. Wir überraschen die Hörer und nehmen sie mit auf unseren Weg“, so Andy Summers. (hb)

■ (429 Records/Universal) CD 4179812 // jetzt im Handel





## THE BASEBALLS

### ROCK'N'ROLL LEBT!

*The Baseballs sind noch immer aus dem Holz geschnitzt, aus dem der wahre, unverfälschte Rock'n'Roll gemacht wird. Das zeigen die drei auch auf ihrem neuen Album.*

Seit 2007 rollen Sam, Digger und Basti durch Europa und fahren seitdem Hits, Awards und ausverkaufte Konzerte ein. Mit ‚Game Day‘ lassen sie es jetzt erneut rocken und verbinden gekonnt den Sound der Moderne mit den Zutaten der Fifties und Sixties. Titel aus eigener Fertigung – zum Beispiel ‚Mo Hotta Mo Betta‘ – stehen neben ausgewählten Coversongs im Mittelpunkt des Albums. „Die Entscheidung, für ‚Game Day‘ vorrangig eigene Songs aufzunehmen, war für uns der nächste logische Schritt“, so die Band zum neuen Album, „auch schon vor und während unserer Zeit mit The Baseballs

hat jeder von uns Songs geschrieben. In unseren Live-Shows haben wir auch immer häufiger selbstgeschriebenes Material eingebaut und gemerkt, dass das Interesse daran bei den Fans nicht geringer, vielleicht sogar größer als an neuen Covers ist. In den letzten sieben Jahren haben wir außerdem so viel erlebt, dass es fast eine Verschwendung wäre, nicht einige Erlebnisse in Songs zu verpacken.“ Im April und Mai werden The Baseballs die Hüftschwünge und Stimmkraft ihrer Fans auf einer Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz testen.

*Helmut Blecher*

■ *The Baseballs – Game Day (Warner) Deluxe Ed. 505419610722 / CD 505419610712 // jetzt im Handel*

## ROGER CICERO

### HERZ AUF DER ZUNGE

*Natürlich trägt Roger Cicero einen Hut, als wir uns in einem Hamburger Hotel treffen. Sein Faible für Kopfbedeckungen ist ebenso zu seinem Markenzeichen geworden wie sein samtiges Timbre. Der 43-Jährige hat Jazz im Blut, trotzdem beschränkt er sich nicht auf eine Sparte.*

Einige Stücke seiner CD ‚Was immer auch kommt‘ haben eine ganze Menge Popappeal: „Ich habe mich diesmal beim Komponieren stärker von den Themen der Songs leiten lassen.“ Emotional und ehrlich trägt er sein Herz auf der Zunge, oft erzählt er Geschichten aus seinem Leben. In „Durch deine Augen“ betrachtet er die Welt aus der Sicht seines Sohnes, „Hollywood“ oder „Endlich wieder frei“ sind Trennungslieder – mit ihnen verarbeitete der gebürtige Berliner, der seit vielen Jahren in Hamburg wohnt, das Ende seiner Beziehung: „Das Texten hat für mich immer einen therapeutischen Effekt. Es hilft mir, Dinge zu hinterfragen.“ Gleichwohl fließt nicht alles wie von selbst aus dem Sänger heraus. Mit der Nummer „Frag nicht wohin“, an der er gemeinsam mit Rea Garvey feilte, haderte er zunächst. Weil sie tief geht. Zum einen schlägt sie einen Bogen zu seiner Kindheit: Cicero erin-



nert sich an die Scheidung seiner Eltern. Zum anderen wird deutlich, wie sehr sich der Musiker um das Wohl seines Sohnes sorgt, der nun damit leben muss, dass seine Familie zerbrochen ist: „Einem kleinen Kind kann man eine Trennung einfach nicht plausibel erklären.“

*Dagmar Leischow*

■ *Roger Cicero – Was immer auch kommt (Starwatch/Warner) CD 505419605462 // jetzt im Handel*

## TRIGGERFINGER

### LICHT UND SCHATTEN

Es scheint absurd, dass Triggerfinger ihr neues Album ‚By Absence Of The Sun‘ genannt haben. Für die Belgier schien die Sonne in den vergangenen Jahren nämlich verdammt hell. Mit ihrer Coverversion von Lykke Lis „I Follow Rivers“ wurden sie 2012 quasi über Nacht vom Geheimtipp zu einer der erfolgreichsten Bands Belgiens. Etwas, womit das Trio 14 Jahre nach Bandgründung wohl selbst kaum noch gerechnet hätte. „Es ist schon ein tolles Gefühl“, sagt Sänger Ruben Block, „dass so viele Menschen jetzt unsere Musik hören.“ Für ihr neues Album steckten Triggerfinger die Ziele nun besonders hoch: ‚By Absence Of The Sun‘ klingt noch abwechslungsreicher als der Vorgänger. Dreckigen Blues paaren Triggerfinger mit Glam, Groove und Funk, lärmende Gitarren-Riffs kollidieren mit Pop-Hooks. „Wir mögen diesen Kontrast zwischen Licht und Dunkel“, erklärt Block. „Er spiegelt sich auch in den Texten und in dem Albumtitel wider. Wir selbst hatten zuletzt zwar eine großartige Zeit, und das hört man dem Album sicherlich an. Viele Dinge laufen in unserer Welt allerdings auch verdammt falsch. Ich will nicht mahnend den Zeigefinger erheben, aber das Album soll Fragen aufwerfen.“ (nli)

■ ● *Triggerfinger – By Absence Of The Sun (Island/Universal) 2LP 3779044 / CD 3779039 // ab 18.4. im Handel*



## CRIS CAB

### ZUKUNFT DES SOUL UND POP

Pharrell Williams, der musikalische Ziehvater und Mentor von Cris Cab, ist überzeugt: Der 21-Jährige bringt alles mit, um ein großer Star zu werden. Nachdem der aus Miami stammende Singer/Songwriter und Gitarrist uns mit dem funkensprühenden „Liar Liar“ schon einen absoluten Ohrwurm bescherte, legt er nun ein ganzes Album nach. ‚Where I Belong‘, das unter tatkräftiger Mitwirkung von Pharrell Williams und Wyclef Jean eingespielt wurde, ist gespickt mit Feel-Good-Songs. Getragen von Cabs schier überbordendem Enthusiasmus, seiner einzigartigen Mischung aus Reggae, Soul und Pop und nicht zuletzt wegen seiner charismatischen Stimme überzeugt Cris Cab die Musikwelt. „Er wird zwar gerade erst richtig warm, aber dieser Typ ist die Zukunft“, so Pharrell Williams über Cab, der in wenigen Wochen seine ersten Gigs in Deutschland absolvieren wird. Und auch Wyclef Jean ist von den Fähigkeiten des Nachwuchskünstlers überzeugt. „Mit ihm zu arbeiten ist wie frisches Wasser zu trinken, das unermüdlich fließt“, so Wyclef. Cris Cab ist die Zukunft der Fusion aus Soul und Pop. (hb)

■ *Cris Cab – Where I Belong (Island/Universal) CD 3777090 // jetzt im Handel*

## SAMY DELUXE

### LANGWEILIG IST ANDERS

Drei Jahre nach seinem letzten Samy-Deluxe-Album ‚SchwarzWeiss‘ und zwei nach dem Herr-Sorge-Debüt ‚Verschwörungstheorien mit schönen Melodien‘ ist Samy Sorge nun wieder Samy Deluxe. Der Hamburger ist ein weiterer lebender Beweis dafür, dass der deutschsprachige HipHop vielleicht eine Talsohle erlebt hatte, aber noch längst nicht am Ende ist – schon gar nicht in künstlerischer Hinsicht. Für sein Konzeptalbum über Männlichkeit, das passenderweise in seinem 18. Jahr als Musiker erscheint, zieht er viele stilistische Register. Klassischer Rap mit Streichern („Habt ihr mich vermisst?“), harte Klänge („Probleme“), flotte Beats mit Rock-Begleitung („Fantasie Part 1“), Dub-Einflüsse („Klasse Klassiker“), Vocoder-Einsatz („Liebe in der Discotheque“), Geschlechtsteillyrik („Penis“, mit Flo Mega), eine Rap/R’n’B-Ballade („Traum“) und einen rasanten Abschlussong mit den Fantastischen Vier („Halt dich gut fest“). Langweilig ist anders. Schöne Randnotiz: Die in der Öffentlichkeit lange verschollene Brixx, eine in Ungarn geborene deutsche Rapperin, meldet sich in dem Duett „Keine Liebe“ zurück. Allein für diesen Auftritt sollte Samy Deluxe gedankt werden. (kfb)

■ *Samy Deluxe – Männlich (Vertigo/Universal) 2LP 3773201 / Ltd. Del. Ed. (3CD) 3773196 / CD 3773194 // jetzt im Handel*







## SHAKIRA

### BARCA, BEATS & BABYS

Die letzten zwei Jahre standen ganz im Zeichen ihres Sohnes Milan Piqué Mebarak – eine Co-Produktion mit Fußballstar Gerard Piqué. Doch jetzt wagt Shakira ein Comeback: Zwölf Songs von illustren Produzenten wie John Hill (Santigold, Jay Z), Greg Kurstin (Pink, Katy Perry) oder The Messengers (Pitbull), aufgenommen mit Tiesto, Red One, Max Martin, Dr. Luke, Akon und Sia Furler. Ein Who's who, das – so Shakira – für „ein bisschen Rock, ein bisschen Folk, ein bisschen Reggae und natürlich ein bisschen Dance“ sorgt. Letzteres äußert sich in „Can't Remember To Forget You“, einem Duett mit Rihanna, das die internationalen Charts im Sturm eroberte. Und auch der schlichte Albumtitel kommt nicht von ungefähr: „Die Songs haben kein übergeordnetes

Thema. Es ist eher eine Sammlung von vielen kleinen Facetten, die mich und meine Persönlichkeit reflektieren, die zeigen, wer ich bin. Sprich: Sie sind Shakira. Deshalb heißt das Ganze auch so.“ Damit geht sie Ende 2014 auf Welttournee, die als Dankeschön an ihre Fans zu verstehen ist – und Luft für eine weitere Auszeit schaffen soll. Denn die Anden-Queen und ihr Lover planen weiteren Nachwuchs. Eben Barca, Beats und Babys ... (ma)

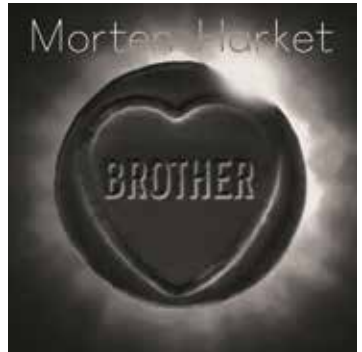
■ Shakira - Shakira (RCA/Sony Music) Del. Ed. 88843049552 / CD 88843049542 // jetzt im Handel

## MORTEN HARKET

### DIE NEUE FREIHEIT

Die Trennung von A-ha liegt zwar schon vier Jahre und ein Soloalbum zurück, doch richtig frei scheint sich Norwegens erfolgreichster Musik-Export-Artikel erst jetzt zu fühlen – mit seinem neuen, sechsten Alleingang ‚Brother‘. Ein Werk, das im direkten Anschluss an seine jüngste Welttournee entstand, und für das sich der fünffache Familienvater mit dem Multiinstrumentalisten Peter Kvint und dem Dichter Ole Sveire Olsen zusammengeschlossen hat. Diese kreative Partnerschaft schlägt sich in zehn Stücken nieder, die der 54-Jährige als „das Lockerste, Unbeschwerteste und Freieste“ seiner gesamten Karriere beschreibt. Eben Musik, die „mehr von mir persönlich hat als alles Bisherige“, die sich inhaltlich um Liebe, Glück und Selbstfindung dreht und stilistisch zwischen zwei Extremen pendelt. Nämlich einerseits sphärische, fast cineastische Stimmungsbilder mit viel Ruhe und Tiefe, andererseits euphorische, lebensbejahende Popsongs, in denen er das gesamte Spektrum seiner markanten Stimme ausreizt. Eine Mischung, die auch ohne den ganz großen Single-Hit funktioniert, einfach weil sie für ein einfühlsames, vielschichtiges und extrem spannendes Album sorgt. Allein das ist anno 2014 eine echte Heldentat. (ma)

■ Morten Harket – Brother (Starwatch/Sony) CD 88843045082 // ab 11.4. im Handel



## RUNRIG

### WILD-ROMANTISCH

40 Jahre bereits währt die Bandgeschichte der schottischen Folkrock-Formation Runrig. Im August 2013 feierte die Rocklegende ihr Jubiläum mit einem gigantischen Konzert vor der wild-romantischen Kulisse nahe dem kleinen Örtchen Muir of Ord unweit von Inverness. Über 17.000 Menschen versammelten sich hier, wo noch nie zuvor ein Konzert veranstaltet wurde, um Runrig bei

ihrem denkwürdigsten Auftritt zu feiern. ‚Party On The Moor‘ erwies sich zweifelndfrei als eines der bedeutendsten Konzerte, das die Band jemals gegeben hat. Einerseits spiegelte das Live-Set die musikalische Entwicklung von Runrig wider, andererseits brachten die Brüder Calum und Rory Macdonald noch einmal alle prägenden Weggefährten ihrer Karriere auf die Bühne. So kam es erstmals zum Aufeinandertreffen der beiden Leadsänger Donnie Munro und Bruce Guthrie, der ehemalige Keyboarder Peter Wishart, der im Jahr 2001 in die Politik gewechselt war, gab sich ebenfalls die Ehre, und das Gründungsmitglied Blair Douglas wurde per Video für einen Gastauftritt zugeschaltet. (hb)

■ ● Runrig – Party On The Moor (RCA/Sony) Blu-ray 88843054269 / 2DVD 88843026239 / 3CD 88843026222 // jetzt im Handel

**RIEU, VON OTTER, MOUSKOURI U.V.A. // WATERLOO  
ABBA'S GREATEST HITS IN A CLASSICAL STYLE**

Abbas grandioser Melodienreichtum und die harmonische Raffinesse ihrer Evergreens ruft förmlich nach einem großen Orchester. ‚Waterloo – Abba’s Greatest Hits In A Classical Style‘ präsentiert im sinfonischen Gewand Hits von „Dancing Queen“ über „S.O.S.“ bis zu „Mamma Mia“ und „Money Money Money“. Mit von der Partie sind die Streicher um André Rieu und der voluminöse Klang des Royal Philharmonic Orchestra, die den wunderschönen Stimmen von Anne Sofie von Otter („I Let The Music Speak“, „Thank You For The Music“), Nana Mouskouri („Chiquitita“), Michael Ball („The Winner Takes It All“) und vielen anderen das optimale Geleit geben. 2014 können Abba auf die 40. Wiederkehr des Starts ihrer Weltkarriere zurückblicken, die 1974 beim Eurovision Song Contest in Brighton mit ihrem Gewinnerlied „Waterloo“ begann. Diese Album-Kollektion im klassischen Gewand wird den Ruhm der erfolgreichsten Formation der Popgeschichte noch ein gutes Stück weiter mehrten. (hb)



■ (Deutsche Grammophon/Universal) CD 5350753 // jetzt im Handel

**BERLIN COMEDIAN HARMONISTS //  
DIE LIEBE KOMMT, DIE LIEBE GEHT**

Dem Repertoire der legendären Comedian Harmonists fühlt sich das international erfolgreiche Vokalensemble Berlin Comedian Harmonists verpflichtet, das sich 1997 anlässlich eines Theaterstücks zum 70. Geburtstag ihrer berühmten Namensvettern gründete. Auf seinem Debüt präsentiert das Quartett neben neuen Interpretationen bewährter Hits auch eine Reihe äußerst harmonisch klingender Eigenkompositionen. Ausgestattet mit den immer wieder feinsinnig aufspielenden Streicherarrangements des britischen Komponisten und Dirigenten Paul Bateman erklingen Stücke wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „In einem kühlen Grunde“ so, dass sie laut Aussage des ersten Tenors Holger Off wirklich jedem gefallen dürften. Von sentimental bis frivol, von lustig bis leidenschaftlich von subtil bis lachmuskeltrainierend bieten die 20 Stücke alles, was Herz und Verstand begehren. Man möchte diese Lieder einfach immer wieder hören. (hb)



■ (Deutsche Grammophon/Universal) CD 4791070 // ab 11.4. im Handel

**THE MOONBAND // ATLANTIS**

Guter Country Folk muss längst nicht mehr zwangsläufig aus den USA kommen. Die bayerische Formation The Moonband demonstriert auf ihrem mittlerweile dritten Album ‚Atlantis‘, wie sie mit ihrem wunderschönen Folk Bands wie Calexico nahe ist. Größtenteils live in einem abgeschiedenen Haus im Bayerischen Wald aufgenommen, fängt die Moonband in ihren Songs ihr enorm vielseitiges Spektrum an diversen Folk-Traditionen ein. Neue Facetten der Instrumente eröffnen sich dem Hörer in Tracks wie dem flirrenden „Joe Stack“, dem im Stil von CCR aufbereiteten „Marta Says“ oder dem vielstimmigen „No Bargain“. Liebevoll sind die Arrangements, wunderschön die Melodien, die sowohl in akustischer als auch in elektrifizierter Aufmachung zum Verweilen einladen. Die Emanzipation von den großen Vorbildern hat das fünfköpfige Ensemble wohl endgültig vollzogen. Bei diesem Album stimmt einfach alles. Man merkt der Moonband an, dass sie mit Leib und Seele bei der Sache ist. (hb)



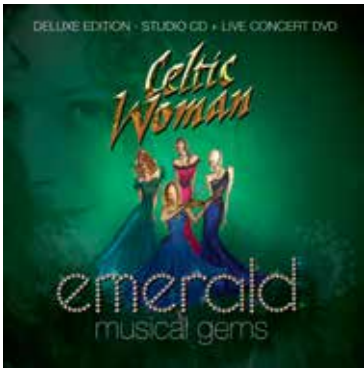
■ (Rockville/Soulfood) CD RVMB 003 // jetzt im Handel

**KARI RUESLATTEN // TIME TO TELL**

Seit 20 Jahren verzaubert die norwegische Singer/Songwriterin Kari Rueslatten ihre Zuhörer mit betörenden Melodien voller Melancholie und Anmut. Auf ihrem aktuellen Album ‚Time To Tell‘, dem ersten seit acht Jahren, wandelt die einstige Sängerin der Metal-Doom-Band The 3rd And The Mortal, wie schon auf ihren bisherigen Solowerken, auf akustischen Pfaden. Unter den elf Songs ist etwa eine Neuauflage ihres Klassikers „Why So Lonely“, den sie mit ihrer elfengleichen Stimme in Sphären jenseits der Schwerkraft hievt. Mit von der Partie ist dabei der Nightwish-Pianist Tuomas Holopainen. Das Piano spielt neben Karis Stimme auch in den anderen Albumtracks eine tragende Rolle. Balladen wie „Wintersong“ oder „Other Peoples Stories“ sind dazu angetan, sich der Magie der enorm relaxten Musik völlig hinzugeben. Keine Drum-Beats, kein Computer beeinträchtigen den Sound aus dunklen Gitarrenklängen und Keyboards und Piano. Vergleiche zu Tori Amos und Kate Bush lassen sich dabei nicht von der Hand weisen, wenngleich Karis Mix aus norwegischer Folk-Tradition und Pop ihrem Album ein einzigartiges Gepräge verleiht. (hb)



■● (Despotz/Cargo) LP 00069776 / CD 00069777 // jetzt im Handel



## CELTIC WOMAN

### SONG-JUWELEN

Ein Musikerlebnis für die ganze Familie verspricht das neue Album der irischen Formation Celtic Woman zu werden. ‚Emerald: Musical Gems‘ erweist sich mit seinen 13 keltischen Song-Juwelen als eine fulminante Best-of-Sammlung und markiert zugleich den gelungenen Einstand der neuen Celtic-Woman-Sängerin Mairead Carlin. Neben neuen Fassungen ihrer Fan-Favoriten, darunter traditionelle irische Folksongs wie „Mo Ghile Mear“, „She Moves Thru The Fair“ oder „Dulaman“, finden sich auf dem Album auch eine neue Interpretation des Evergreens „Amazing Grace“ und eine wundervoll erfrischende Version des Songs „The Voice“ (mit dem die Sängerin Eimear Quinn 1996 den Eurovision Song Contest für Irland gewann). Mit seiner betörenden Melange aus irisch-keltischer Folklore, New Age und eingängigen Pop-Melodien hat sich das Ensemble weltweit eine riesige Fangemeinde erobert. Insgesamt neun CDs und sieben DVDs, die sich bislang millionenfach verkauft haben, stehen auf der Habenseite von Celtic Woman, die mit ihrem aktuellen Werk einen wunderschönen Trip ins Grüne versprechen. (hb)

■ (Capitol/Universal) CD+DVD 3764413 / Blu-ray 3764414 / DVD 3764415 / CD 3764412 // jetzt im Handel

## AVICII

### NEUERER DER DANCE MUSIC

Mit gerade einmal 24 Jahren gehört Avicii alias Tim Bergling mittlerweile zu den absoluten Weltstars der Dance-Szene, der mit dem Song „Wake Me Up“ seinen bislang größten Erfolg feierte. Die Erfolgsgeschichte des zweimal für den Grammy nominierten schwedischen DJs, Remixer und Produzenten Avicii geht nach seinem national wie auch international überaus erfolgreichen Debütalbum ‚True‘ jetzt mit dem Remix-Album ‚True – Avicii by Avicii‘ weiter. Auf dem Album befinden sich insgesamt neun Remixe, an denen allesamt Avicii himself noch einmal Hand angelegt hat. Seine Hits wie „Wake Me Up“, „Hey Brother“ und die aktuelle Single „Addicted To You“ dürfen natürlich nicht fehlen. Avicii, der kreative Grenzen sprengt und Dance-Rhythmen mit Stilelementen aus Folk und Country mischt, demonstriert auch auf seinem Remix-Album, dass er einer der ganz großen Neuerer der Dance Music ist. Nach der Europatournee, die ihn nach dem grandiosen Auftakt in Frankfurt unter anderem nach Paris, London, Amsterdam und Stockholm geführt hat, steht ab Mitte Mai Nordamerika auf dem Tourplan. (hb)

■ Avicii – True: Avicii by Avicii (PM:AM/Universal) CD 3776389 // jetzt im Handel



## ORIGINAL SOUNDTRACK

### DIVERGENT: DIE BESTIMMUNG

Am 10. April ist es endlich so weit, dann kommt „Divergent: Die Bestimmung“ in die deutschen Kinos. Zum Film nach dem Bestseller-Roman von Veronica Roth ist jetzt der nicht minder großartige, epische Soundtrack erschienen. Neben neuen, bisher unveröffentlichten Songs von Zedd („Find You“), Snow Patrol („I Won't Let You Go“), Tame Impala und Kendrick Lamar („Backwards“), Pretty Lights („Lost And Found“), Skrillex („Stranger“) oder Pia Mia („Fight For You“) steht die rauchige Stimme der Elektro-Pop-Prinzessin Ellie Goulding im Mittelpunkt des Soundtracks. Sie präsentiert ihren neuen Song „Beating Heart“ und Tracks aus ihrem Hitalbum ‚Halcyon‘. Ellie Goulding liefert zudem die Vocals zum Filmscore, der von Elektro-Künstler Junkie XL und dem Oscar- und Grammy-Gewinner Hans Zimmer („The Dark Knight“, „Inception“) geschrieben und produziert wurde. „Ihre Musik gibt die tragische Geschichte wieder und ist zwar traurig, aber zugleich erhaben“, erklärt Neil Burger, Regisseur der packenden Zukunftsvision, die als eine der spannendsten Neustarts des Jahres gefeiert wird. (hb)

■ ● Various Artists – Divergent: Die Bestimmung (Interscope/Universal) 2LP 3774389 / CD 3777764 // jetzt im Handel



**CHUCK RAGAN // TILL MIDNIGHT**

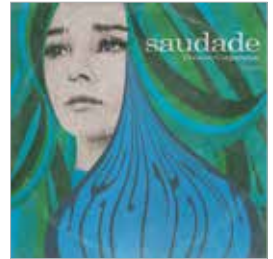
Chuck Ragan kennt und mag man als Frontmann von Hot Water Music und seit 2007 auch bedeutend ruhiger und akustisch als Solokünstler. Mit ‚Till Midnight‘ legt der Sänger und Songwriter jetzt sein viertes Studioalbum vor. Einen organischen und lebendigen Sound wünschte er sich für diese Platte. Dafür lud er alle Musiker eine Woche lang in sein Haus in Kalifornien ein, wo sie nicht nur probten und die Songs vorproduzierten, sondern auch zusammen fischen gingen. Und wenn man sich das Ergebnis anhört, muss man künftig allen Musikern solche temporären Wohngemeinschaften empfehlen. Die zehn Songs, die Einflüsse von Blues, Rock, Folk, Americana in sich vereinen, klingen herrlich warm. Ragans dominante Stimme ist ein mit Whiskey laminiertes Reibeisen, mit dem er – und das ist neu – über Liebe singt: „Ich liebe es, Liebeslieder zu schreiben, weil es dabei um das stärkste aller Gefühle geht“, sagt Ragan. „Liebe ist das, was uns erdet und uns kämpfen lässt, damit die Welt ein besserer Ort wird.“ Absolute Hörempfehlung! (da)



■● (SideOneDummy/Cargo) LP 00068709 / CD 00068710 // jetzt im Handel

**THIEVERY CORPORATION // SAUDADE**

Thievery Corporation, das weltweit bekannte Duo aus Washington DC, widmet sich auf ‚Saudade‘ ausschließlich der brasilianischen Musik, die es ursprünglich zusammengeführt hat. Saudade ist eine spezifisch portugiesische Form des Weltschmerzes, der sich mit „Traurigkeit“, „Wehmut“, „Sehnsucht“ oder „sanfte Melancholie“ nur annähernd übersetzen lässt. Stark beeinflusst von Klassikern der brasilianischen Populärmusik, von den Melodien von Serge Gainsbourg, Ennio Morricone und modernen Künstlern wie der Electro-Samba-Pionierin Isabelle Antena, geben sich Thievery Corporation und Gastmusiker wie U.N.K.L.E.-Drummer Michael Lowery, der argentinische Singer/Songwriter Federico Aubele und der Meister der brasilianischen Percussion Roberto Santos ihrem völlig entspannt klingenden Sound hin. Hinzu kommt, dass jeder Track von Sängerinnen wie LouLou Ghelichkhani, der Newcomerin Elin Melgarejo, Nouvelle-Vague-Sängerin Karina Zeviani, der argentinischen Chanteuse Natalia Clavier und der ehemaligen Bitter:Sweet-Singer/Songwriterin Shana Halligan interpretiert wird. Ein Muss für die Lust auf feine Lebensart. (hb)



■● (ESL Music/rough trade) LP (180g) ESL220-1 / CD ESL220 // jetzt im Handel

**BAND OF SKULLS // HIMALAYAN**

Manchmal bedarf es gar nicht großer Neuerfindungen, um sich in der unübersichtlichen Musiklandschaft zu behaupten. Russel Marsden, Emma Richardson und Matt Hayward aus dem englischen Southampton haben sich einfach für Rock entschieden. Und ihr Rock hat es in sich: er groovt, hat Dampf und lebt vom abwechselnden Gesang zwischen ihm (Marsden) und ihr (Richardson). Nach zwei hervorragenden Alben – ‚Baby Darling Doll Face Honey‘ (2009) und ‚Sweet Sour‘ (2012) – und Tourneen mit den artverwandten Acts The Dead Weather und Black Rebel Motorcycle Club legen sie ihr drittes Album vor. Auch an ‚Himalayan‘ gibt es rein gar nichts zu mäkeln. Sie rocken einfach perfekt. Selbst wenn sie mal die Melancholie überkommt, zaubern sie wie im Falle von „Cold Sweat“ eine unglaublich geniale Ballade aus dem Hut. Ansonsten bieten sie stampfenden („Asleep At The Wheel“), groovigen („Himalayan“) und psychedelischen Rock mit Hit-Potential („Nightmares“). Nicht zu vergessen die Fuzz-Rock-Ballade „I Guess I Know You Fairly Well“ und den abschließenden Pop-Hit „Get Yourself Together“. (kfb)



■● (Electric Blues Recordin/rough trade) LP (180g) 39219621 / CD 39219622 // jetzt im Handel

**THE CADILLAC THREE // TENNESSEE MOJO**

Ein mitreißendes Energiebündel ist die Southern-Rock-Newcomer-Formation The Cadillac Three, die auf ihrem Debüt ‚Tennessee Mojo‘ 13 rockende, sonnengegebte Songs vorlegt. Voller Drive nehmen die drei Jungs aus Nashville auf dem Rock-Highway in Richtung Süden Fahrt auf, um sich auf die Spuren von Lynyrd Skynyrd, Kings Of Leon und der Marshall Tucker Band zu begeben. Auch in ihren Songtexten lassen The Cadillac Three keinen Zweifel daran, wem ihre Sympathie gilt: Leuten, die mit derben Stiefeln über die staubigen Straßen laufen und es sich im Schatten der Magnolienbäume mit kaltem Bier und heißen Frauen gut gehen lassen. Der Hedonismus von einst, der heute eher einem nüchternen Realitätssinn gewichen ist, feiert in riffbetonten Tracks wie „Down The River“, „I’m Rocking“ und „Whiskey Soaked Redemption“ fröhliche Urstände. Bandleader, Gitarrist und Songschreiber Jaren Johnstone, Bassist Kelby Ray und Drummer Neil Mason wissen, wie man dem Rock & Country die Sporen gibt. (hb)



■ (Universal) CD 3772616 // ab 11.4. im Handel



## ZARA MCFARLANE // IF YOU KNEW HER

Schon mit ihrem 2011 erschienenen Debüt ‚Until Tomorrow‘ konnte Zara McFarlane aus London Fans und Kritiker überzeugen. Auch ihr zweites Album ‚If You Knew Her‘ wird dominiert von ihrer gefühlvollen Stimme, die warm und kraftvoll zugleich klingt. Nicht nur ihr Gesang ist unvergleichlich, sondern auch das, was die Songwriterin zu sagen hat. Zara McFarlane bewegt sich am liebsten am Rande der ausgetretenen Pfade der internationalen Musiklandschaft: Ihr Gesang erinnert an frühe Aufnahmen von Nina Simone oder „First Take“ von Roberta Flack. Viele ihrer Songs versprühen dieselbe Kraft, dieselbe Spiritualität, wie man sie vom afroamerikanischen „Spiritual Jazz“ der Siebziger kennt. In ihren ganz persönlichen Song-Geschichten erzählt sie über Leidenschaft, Liebe, Verletzlichkeit, Mitgefühl, Forscherheit, Gradlinigkeit und Sinnlichkeit. Abgerundet wird das Album von Coverversionen, wie ihre grandiose Jazz-Neuinterpretation des Junior-Marvin-Klassikers „Police and Thieves“.

(hb)

■● (Brownswood Recordings/Rough Trade) LP BWOOD112LP / CD BWOOD112CD // jetzt im Handel



## LIARS // MESS

Wunderbar bizarr und doch in sich stimmig. Schon das Cover des neuen Albums ‚Mess‘ von Liars zeigt, es geht bunt her, zumindest im übertragenen Sinne. Aufgenommen im sonnigen Kalifornien, ist hier von fröhlichen, munteren Klängen nicht viel zu spüren. Es wird zunehmend elektronisch bei dem aus New York stammenden Trio, dies deutete der Vorgänger ‚WIXIW‘ bereits an. Es steht ihnen jedoch ausgesprochen gut und tut der Eigenwilligkeit, die Liars seit jeher mit sich brachten, keinen Abbruch. Unweigerlich beginnt man, dem Takt der Songs wie „Mask Maker“ und „Mess On A Mission“ zu folgen und mit dem Fuß zu wippen.

Somit beweisen Liars auch auf diesem Album erneut: Sie haben ihren eigenen Kopf und lassen sich nicht in irgendwelche Schubladen packen. Und das ist auch gut so, genau das mögen wir an ihnen so sehr!

(jf)

■● (Mute/rough trade) 2LP+CD STUMM359 / CD CDSTUMM359 // jetzt im Handel



## FLIP GRATER // PIGALLE

Hübsch traurig klingt die neuseeländische Sängerin, Songwriterin und Gitarristin Flip Grater auf ihrem Longplayer ‚Pigalle‘. Mit ausdrucksstarker, tiefer Stimme singt sie von ihrer Begegnung mit dem Teufel („Digging For The Devil“), ihrem Wunsch, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen („Marry Me“) oder den Duft des Fremden und der Sünde zu atmen („The Smell Of Strangers“). Aufgenommen in den Pariser Pigalle Studios, bewegt sich Flip Grater auf ihrem melancholischen Album zwischen Balladen-Pop und sphärischem Neo-Folk. Artverwandte hat die stets sehnsuchtsvoll wirkende Künstlerin in Michelle Shocked oder Leslie Feist, aber auch in Nick Cave oder Leonard Cohen gefunden. An Tom Waits gemahnt ihr Kleinepos „Hide and Seek“, während die verstörende Mini-Ballade „My Only Doll“, die in sich gekehrten Titel „Hymns“ und „Justin Was A Junkie“ oder das chansoneske „The Safety Of Lights“ von Wehmut und Schwere umgeben sind. Wer's musikalisch besonders intim mag, liegt mit ‚Pigalle‘ genau richtig.

(hb)

■● (Make My Day/Indigo) LP+CD 988221 / CD 988222 // jetzt im Handel



## SIMONE FELICE // STRANGERS

Es war eine Herzoperation, die Simone Felice 2010 sein Leben und sein kreatives Tun überdenken ließ. Das führte ihn nach erfolgreichen Zeiten mit The Felice Brothers, The Duke & The King und den Avett Brothers auf Solopfade. 2012 kam sein selbstbetitelt Songwriter-Debüt heraus, das überwiegend wohlwollende bis sehr gute Kritiken erntete. Neben melancholischen Balladen zeigte Felice schon damals sein Händchen für geradezu fröhliche Indie-Pop-Nummern. Mit genau einer solchen eröffnet er nun ‚Strangers‘ mit dem Song „Molly-O“ irgendwo zwischen Dylan-Folk und Country-Pop. Auch die folgenden Titel atmen Leichtigkeit. „If You Go To L. A.“ wirkt wie aus den Siebzigern entsprungen und ist der passende Soundtrack für eine langsame Cabriofahrt auf einer einsamen Küstenstraße mit Blick aufs Meer. Erst im Schlussbogen „Heartland“, „Bastille Day“ und „The Gallows“ gewinnt dann doch die Melancholie inklusive wunderbar bittersüßer Melodien und Backgroundchöre für wenige Momente die Überhand. Doch der letzte Satz des Albums, „Yes, I am on my way“, wischt sie direkt wieder weg.

(nie)

■● (Team Love/Indigo) LP 986271 / CD 986272 // jetzt im Handel



## **SMOKE FAIRIES** **SMOKE FAIRIES**

Katherine Blamire und Jessica Davies sangen bereits gemeinsam im Schulchor ihrer Schule und spielten auf den Gitarren ihrer Eltern. Heute bringen sie

als Smoke Fairies ihre faszinierende Mischung aus hypnotischen Indie-, Pop-, Blues- und Folk-Tunes unters Volk. Im Verlauf ihrer bisherigen Karriere habe sie zwei außergewöhnliche Alben vorgelegt, die ihnen großes Kritikerlob und Tourneen mit Bryan Ferry, Richard Hawley und Laura Marling eingebracht haben. Ihr selbstbetitelttes drittes Album, das Blamire und Davies nun mit ihrer Tourband, darunter Drummer Andy Newmark, aufgenommen haben, zeigt auf, wie sich zwei unterschiedliche musikalische Charaktere in ihre Songideen einbringen, ohne dass das jeweilige Ego über das des anderen gestellt wird. In höchster Harmonie erklingen Tracks wie „Hope Is Religion“, das hypnotische „Shadow Inversions“ oder das rockige „Are You Crazy“, die wie alle anderen Stücke Zeugnis von der hohen Songwriterkunst der Smoke Fairies ablegen. Ihr neues Album ist sensibel, kunstvoll und ideenreich – und zugleich ein Vorgriff auf die Zukunft der Popmusik. (hb)

■ ● (Full Time Hobby/rough trade) LP FTH187LP / CD FTH-187CD // ab 11.4. im Handel



## **GABRIELLA CILMI** **THE STING**

Geprägt von nachdenklichen Songs, deren Vibe im Vergleich zu „Sweet About Me“ geradezu düster wirkt, ist das dritte Album von Gabriella Cilmi.

„The Sting“ reflektiert ihr Innerstes auf eine tiefgründige Weise, die ihre rauchige, soulige Stimme besonders intensiv zur Geltung kommen lässt. So ist der Album-Opener „Highway“ mit einem atmosphärischen Rauschen bestückt, das sich zu einem schleppenden TripHop-Beat entwickelt. „Vicious Love“ ist eine tiefgründige, mit Streichern verzierte Ballade, die knistert wie eine alte Schellackplatte, und „Not Sorry“, das Cilmi gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Joseph komponierte, hätte auch Portishead gut angestanden. „Ich habe tatsächlich eine Menge TripHop gehört, diesen Neunziger-Jahre-Bristol-Sound, Portishead und Tricky“, so die in London lebende Australierin Cilmi. „Aber auch Singer/Songwriter, die ich schon immer geliebt habe, darunter Neil Young und John Martyn, und alte Soul-Platten von Bessie Smith und Otis Redding haben mich beeinflusst.“ Man hört den Souleinfluss in den wunderschönen Stücken wie „Symmetry“ und „Left With Someone Else“ heraus. Auch textlich zieht Gabriella Cilmi einen Schlusstrich unter ihre bisherigen Erlebnisse. Songs wie „Sweeter In History“ oder „Don't Look Back“ handeln davon, mit

der Vergangenheit abzuschließen. Mit „The Sting“ hat Gabriella Cilmi sich selbst gefunden: „Ich glaube, es war einfach Zeit für eine Veränderung!“ (hb)

■ (Ferryhouse/Warner) CD 503730078586 // jetzt im Handel



## **BLACK CITY** **FIRE**

In ihrer Heimat Dänemark wird die Rockband Black City mit viel Lob überschüttet, vermochte das Quartett aus Kopenhagen doch schon mit seinem Debütalbum zu überzeugen. Mit einer Mischung aus prachtvoll abgehenden Rhythmen, catchy Tunes und einer cleveren Produktion haben die Jungs von Black City nun auch ihr neues Werk ‚Fire‘ ausgestattet. Auf ihrem Weg zu einem eigenen Sound, der sich hinter Gruppen wie den Foo Fighters oder Metallica nicht zu verstecken braucht, lassen sie wahrhaftig nichts anbrennen. Auf ihrem Titelsong „Fire“ fackeln sie ein prächtiges Hardrock-Feuerwerk ab, und mit Tracks wie „Pretend Not To Feel Right“ oder „The Day My Hero Died“ wandeln sie auf klassischen Metal-Spuren. Black City, die seit 2009 aktiv sind, haben das Zeug, auch bei uns die nötige Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erfahren, die ihnen gebührt. Black City leben und spielen den Rock'n'Roll. Im April sind sie in Kiel (25.4.) und in Dresden (26.4.) live on stage zu erleben. (hb)

■ ● (Mermaid Records/Sony) LP 88765482501 / CD 88765482502 // jetzt im Handel



## **MARINAH** **EL BAILE DE LAS HORAS**

Musik als Balsam gegen die Traurigkeit und Langleweiligkeit bietet die Stimme der mittlerweile aufgelösten spanischen Band Ojos De Brujo auf ihrem Solodebüt ‚El Baile de las Horas‘. Marina Abad alias Marinah wartet dabei mit einem Soundkonzept auf, das traditionelle Klänge mit World Pop zu einem romantischen, sinnlichen und modernistischen Hörerlebnis werden lässt. Mit der Wärme ihrer Stimme stellt Marinah ihre positive Musik und ihre Texte aus einem weiblichen Blickwinkel vor. „Es hat viel von Selbsthilfe, Feiern, lokalen Helden und Heldinnen mit mythischen Echos zu tun. Es ist das Album, welches Lieder beinhaltet, die mich seit einiger Zeit begleiten und frisch und anders im Kopf klingen“, erklärt die Sängerin und Songschreiberin aus Barcelona. Auf „Aqui estoy“ erklärt sie ihre Weiblichkeit, mit „Despierto“ schaut sie in den Süden und mit „Te gustó“ lässt sie sich von Latin Beats davontragen. Und in „Quiero ser feliz“ findet Marinahs Wunsch nach Fröhlichkeit eine wundervoll klingende Entsprechung. (hb)

■ (Montuno/Galileo) CD MON017 // ab 11.4. im Handel





## MAYRA ANDRADE LOVELY DIFFICULT

Eingängig und gleichzeitig revolutionär soll laut Mayra Andrade ihr neues Album ‚Lovely Difficult‘ klingen. In der Tat ist das Songwerk der kapver-

dischen Sängerin mehr als nur neotraditionalistische Folklore, sondern popmäßig, individuell, eklektisch und in höchstem Maße elektronisch. Von der Popmusik Europas bis hin zu den Träumereien des brasilianischen Tropicalismo spannt Mayra Andrade in mehreren Sprachen singend einen Bogen voller prägnanter Melodien und samtiger Beats. Dabei klingt ihre Stimme wie mit einem Hauch Pfeffer gewürzt. Ihre Musik umspannt die ganze Welt, vereint in Liedern wie „Build It Up“, „Ilha de Santiago“ oder „Rosa“ die Romantik des Westens, die Leidenschaft des Südens und den Rhythmus des Reggae zu einem leidenschaftlich klingenden Musikerlebnis. In fast jedem Song wird die Liebe in ihren verschiedenen Stadien und Wirkungen thematisiert. Und absolut liebenswürdig ist das ganze Album, aus dem nach Andrades Meinung der gleiche Abenteurgeist wie aus dem Werk von Caetano Veloso strömt. Einfach lovely! (hb)

■ (Columbia/Sony) CD 88843011002 // jetzt im Handel



## DENA FLASH

Über mehr eine Million Views auf YouTube konnte sich die in Berlin lebende Bulgarin Dena freuen, nachdem sie einfach mal über das Wetter redete: Ihr Netz-Smash „Cash, Diamond Rings, Swimming Pools“, zugleich Titeltrack der später bei Kitsuné erschienenen EP, war schließlich auch ein Statement über das Klima in Berlin. Nun wartet Dena mit ihrem Debütalbum ‚Flash‘ auf, mit dem sie ein Bild vom modernen (und zum Teil ziemlich digitalen) Leben in der Metropole, aus der Hüfte geschossen, grobkörnig, eingängig, ohne Blatt vor dem Mund, zeichnet. Die Senkrechtstarterin sorgt auch in ihren neuen Songs mit reichlich bassunterfütterten Beobachtungen und Party-Tracks mit Throwback-Faktor für Aufhorchen. Dabei kehrt Dena immer wieder zur Kernfrage des Albums zurück, wie nämlich das digitale Zeitalter das menschliche Miteinander verändert. Während die ausgelassenen Beats dafür sorgen, dass derartige Beobachtungen nie allzu ernst oder engstirnig klingen, verhandelt Dena auf ‚Flash‘ eine Reihe von Themen, die ihr am Herzen liegen (oder vor ihrer Haustür zu beobachten sind): Mal geht’s um Freundschaften. Mal um Vertrauen und Enttäuschung („Total Ignore“, „Front Row Girl“), dann wieder um Liebe mit Hindernissen („Bad Timing“) oder auch um Girl-Power, wie im Fall von „You Wish“!. (hb)

■ ● (Normal Surround/Alive) LP 367911 / Del. CD 3679131 / CD 3679124 // jetzt im Handel



## THE WAR ON DRUGS LOST IN THE DREAM

Nach ihrem gefeierten Meisterwerk ‚Slave Ambient‘ (2011) liegt nun das dritte Album der aus Philadelphia stammenden Band The War On Drugs vor.

‚Lost In The Dream‘, das in bester New-Wave-Manier aufbereitet wurde, bietet Harmonien und Melodien, die in ihrer Brillanz und Geradlinigkeit nicht zu toppen sind. Songs wie das hypnotische „Red Eyes“ oder der in übersinnlichen Sphären schwebende Track „Disappearing“ werden von einem Sound aus schwebenden Gitarren getragen, über die sich die einfühlsame Stimme von Frontmann Adam Granduciel legt. Komplettiert wird die Band, die mit ihrem Mix aus Indie-Rock und Americana niemanden unberührt lässt, von Gitarrist Kurt Vile, der mittlerweile solo unterwegs ist, sowie Dave Hartley (Bass), Robbie Bennett (Keyboards) und Patrick Berkery (Drums), die auch im privaten Leben zu Granduciels engstem Umfeld gehören. Er sagt selbst zu seinem neuen Werk: „Ich wollte, dass es ein Projekt unter Freunden wird. Davon handelt auch unser Album – Freundschaft, Erwachsenwerden, das Leben leben und einander zu helfen.“ (hb)

■ ● (Secretly Canadian/Cargo) 2LP 00068076 / CD 00068077 // jetzt im Handel



## CARROUSEL EN ÉQUILIBRE (EDITION DELUXE)

Chanson-Folk-Pop voller Eleganz und Beschwingtheit legt die Schweizer Band Carrousel auf dem Album ‚En Équilibre‘ vor.

Aus einem Universum mit einer Vielzahl an Instrumenten und Melodien schöpft die Formation um Sängerin und Akkordeonistin Sophie Burande sowie Sänger und Gitarrist Léonard Gogniat, die gemeinsam ein Songfeuerwerk der Glücksgefühle zünden. Perfekt harmonieren dabei ihre Stimmen und geben so dem Ganzen ein Gefühl von unbeschwerter Leichtigkeit. Französisch sind die Texte, verstehen tut man sie trotzdem, dreht sich in ihnen doch alles um menschliche Verbindungen und Gemeinsamkeiten, sie sind der Versuch, dem Grau des Alltags etwas Sonne entgegenzusetzen. Eine gewisse Ähnlichkeit zur Musik von Amélie Poulain ist unüberhörbar. Carrousel drehen ihre Kreise, angetrieben vom warmen Wind des Südens und manchmal auch von einem garstigen, scharfen Bergwind. Wer sich der Poesie der Schweizer hingibt, fühlt sich überall dorthin versetzt, wo es schön und gemütlich ist – wie in einem kleinen Pariser Bistro. (hb)

■ (Local Media/Alive) CD 4459197 // jetzt im Handel



## LOMBEGO SURFERS TICKET OUT OF TOWN

Punk ist die Mutter aller totgesagten Musikgenres. Aber wie das halt so mit den Totgesagten ist – sie leben länger. Das vorliegende Album der Lomwego Surfers ist der Beweis, wie lebendig Punk auch heute noch sein kann. Und das keineswegs glattgebügelt oder auf Chartformat getrimmt, sondern in seiner urigsten Form: roh, schrämmelig, scheppernd – so kommen die Songs des Trios aus Boston und Basel daher. MC5 und die Stooges grüßen als Einflussgeber deutlich, und es würde auch niemanden wundern, wenn diese Aufnahmen zeitgleich zu deren Klassikeralben entstanden wären. Allerdings versinkt ‚Ticket Out Of Town‘ durchaus nicht in Retro oder purer Nostalgie. Zeitgeist, aktuelle Musik-trends? Vollkommen egal! Die Lombegos zelebrieren auch nach 25 Jahren Bandgeschichte ihren Mix aus Garage Surf ‘n’ Roll so dreckig wie eh und je. Drei Instrumente, ein paar schrämmelige Akkorde, die Lust am rotzigen Sound und ein Händchen fürs Songwriting – fertig ist ein Album, das schreit: „Punk is alive!“ (nie)

■ ● (Flight 13/Broken Silence) LP 00822 / CD 00821 // jetzt im Handel



## BRANDT BRAUER FRICK DJ KICKS

In Mensch-Maschinen-Sphären dringt das Berliner Trio Brandt Brauer Frick in seinen songbasierten Werken vor. Aufgenommen an nur einem Tag, ist ‚DJ Kicks‘ ausschließlich unter Verwendung von Vinyl und Dub Plates entstanden. Es ist ein extrem innovatives Set, auf dem Deep House wie „Electric Alleycat“ von Theo Parrish ebenso vertreten ist wie klassischer Techno wie „Transition“ von Galaxy 2 Galaxy oder dem Post-Dubstep und Post-Drum’n’Bass „Now U Know Tha Deal 4 Real“ von Machinedrum. Daniel Brandt, Jan Brauer und Paul Frick haben insgesamt 28 Tracks aufbereitet, reeditiert, geloopt und verlängert. Ein stets wiederkehrendes Thema ist das Mischen von 4/4 Beat mit gebrochenen Rhythmen. „Es ist nicht Dubstep, es ist nicht Drum’n’Bass, es ist nicht House, es ist gar nichts Eindeutiges, aber es hat einen wirklich interessanten Ansatz“, so Daniel Brandt über ihr neues Album, das einen Dancefloor-Mix voller Emotionen bietet. (hb)

■ (IK7/Alive) 2LP 3731112 / CD 3731129 // jetzt im Handel



## RAIN DIARY THE LIGHTS ARE VIOLENT HERE

Bandname und der Albumtitel des Quintetts Rain Diary deuten schon deutlich darauf hin, dass wir

hier kein fröhliches Popwerk zu erwarten haben. Und auf ‚The Lights Are Violent Here‘ widerlegen die fünf Finnen diese Einschätzung auch nicht. Geboten wird skandinavischer Dark-Wave. In Zeitlupe zieht uns der dunkel-melancholische Opener „In“ ins Album. „Frail Flags In Wind“ kommt dann anschließend deutlich poppiger und beatlastiger daher. Zwischen Electro- und Rockeinflüssen fühlen sich die fünf Musiker offensichtlich wohl, denn genau in diesem Spannungsfeld spielen sich ihre Stücke ab, die aber auch deutliche Achtziger-Retro-Anklänge („Shame“, „The Lights Are Violent Here“) enthalten. Die interessanten dynamischen Wechsel des Albums finden vor allem zwischen sehr eingängigen, fast schon hymnischen Parts und eher experimentellen Klangausflügen statt. Das Finale gehört dann wieder in die experimentelle Abteilung, wenn wir mit der Soundcollage „Out“ aus dem Album entlassen werden. (nie)

■ (G-Records/rough trade) CD SCR038 // jetzt im Handel

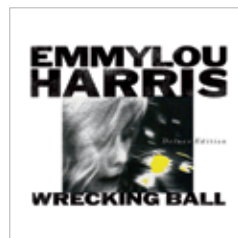


## IYEOKA SAY YES EVOLVED

Lebensfreude und Zuversicht verbreitet Yyeoka auf ihrem Album ‚Say Yes Evolved‘, das mit einem rasanten Mix aus unterschiedlichsten Stilarten

aufwartet. Die US-Sängerin aus Boston vereint sowohl Electronic Soul („Breakdown Mode“) als auch technifizierte R’n’B („Broken Hearts Anthem“) in ihrem Repertoire, das sie mit starker Stimme auf den Weg bringt. Jazz („Happily Ever After“), knackiger Rock („Say Yes“), Reggae („Testify“) und samtweiche Balladenkunst („This Time Around“) runden das Set von Iyeoka ab, die mit ihrer Performance Vergleichen mit Sade und Amy Winehouse standhält. Linderte die Künstlerin mit nigerianischen Wurzeln früher als Apothekerin die Schmerzen ihrer Mitmenschen, sind es jetzt ihre Lieder, die seelische Schmerzen mit Musik heilen. Als Geschichtenerzählerin, die von Paarbeziehungen, der Liebe im 21. Jahrhundert und über den alltäglichen Lebenskampf singt, hat Iyeoka ihre Berufung gefunden. (hb)

■ (Underground Sun/edel) CD 1078123USN // jetzt im Handel



## EMMYLOU HARRIS WRECKING BALL DELUXE REISSUE

Jahrelang war das 1995 veröffentlichte Emmylou-Harris-Album ‚Wrecking Ball‘ nicht mehr erhältlich, das vom Magazin „Uncut“ als das „mutigste und

erfindungsreichste Album in Harris‘ Karriere“ bezeichnet wurde. Nun erscheint das Werk mit außergewöhnlichen Versionen von Bob Dylan, Hendrix, Steve Earle und vielen anderen in einer neuen, remasterten Deluxe-Edition, die zudem mit reichlich zusätzlichem Material ausgestattet

ist. Neben dem kompletten ‚Wrecking Ball‘-Album enthält das Package eine zusätzliche CD mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen und eine DVD mit der Film-Dokumentation ‚Building The Wrecking Ball‘. Die Doku zeigt Interviews, die Studioarbeit mit Lanois und stellt die Gäste des Albums vor, darunter Kate und Anna McGarrigle, Lucinda Williams, Brian Blade, Neil Young und Steve Earle. Als Producer brillierte die Produzentin-Ikone Daniel Lanois (U2, Bob Dylan, Neil Young, Willie Nelson). Ein süchtig machendes Album, das man nicht missen sollte. (hb)

■ ● (Nonesuch/Warner) 2CD+DVD 7559798224 // ab 11.4. im Handel



## SILVER SNAKES YEAR OF THE SNAKE

Stroboskope blitzen, wenn das ruhige Intro von ‚Four Crows‘ nach einer halben Minute verklingt und in ein treibendes Melodic-Hardcore-Riff übergeht.

Schwitzende, tanzende Menschen, alles trieft vor Energie, dann schreit Alex Estrada uns ‚Say Your Goodbyes‘ entgegen. Das neue Album der Silver Snakes besticht durch eine enorme Direktheit, die direkt eine solche Livekonzertsituation vor dem geistigen Auge entstehen lässt. Die vier Mannen aus Los Angeles überzeugen mit wuchtigen Riffs und druckvollem Post-Hardcore-Sound. Dieser besticht vor allem durch ungewöhnliche Harmoniewechsel und dissonante Einwüfe, die zu einer dichten Atmosphäre beitragen. Auch wenn diese Bands nicht unbedingt Pate standen, so erinnern Riffs wie in ‚Sundance‘ in manchen Moment stark an den Post-Grunge-Alternative von Bands wie Soundgarden, Silverchair oder den Smashing Pumpkins – halt nur in einem moderneren Gewand. Die Emotions- und Dynamikbandweite auf ‚Year Of The Snake‘ reicht von der ruhigen LoFi-Ballade („Red“) bis zum brutal-düsteren Gefühlsausbruch („No Color“). (nie)

■ ● (Bridge 9/Soulfood) Ltd. LP (Coloured) B9R 204LP / CD B9R 204 // jetzt im Handel



## EMILY BARKER DEAR RIVER

Mit ihren die Herzen berührenden Liedern hat sich die australische Singer/Songwriterin und Gitarristin Emily Barker längst einen guten Ruf in

der internationalen Folkszene erspielt. Auf ihrem aktuellen, nunmehr vierten Album ‚Dear River‘ überbrückt sie mit eingängigen Tunes die Trennlinien zwischen Folk, Country und Pop. Um Heimat und die damit verbundenen Tangenten wie Exil, Entwurzelung, Familie und Selbstfindung geht es in den charaktervollen Songs von Emily Barker, die ihre eigene Lebensgeschichte mit all den Freuden und Leiden verbindet, die mit dem Reisen

und der Emigration einhergehen. Mit ihren poetischen Reflexionen bereichert die selbstbewusst-unabhängige Künstlerin, die erst kürzlich auf Deutschland-Tournee war, ihr Schaffen ebenso wie ihr Talent für wunderschöne und nachhaltig wirkende Melodien ihren Songs guttut. Emily Barker beglückt uns auf ‚Dear River‘ schlichtweg mit Songs von erlesener Güte und unvermittelter Tiefe. (hb)

■ (India Records/rough trade) CD 471157-2 // jetzt im Handel



## THE DUKES OF SEPTEMBER LIVE AT LINCOLN CENTER

Pianist Donald Fagen (Steely Dan), Keyboarder Michael Donald (Doobie Brothers) und Gitarrist Boz Scaggs (Steve Miller Band) bringen als The Dukes Of September eine berauschende „Rhythm Revue“

auf die Bühne. Die drei Musiker, die jeweils schon in ihren Formationen und als Solisten Musikgeschichte geschrieben haben, zeigen bei ihrem Konzert, mitgeschnitten kürzlich im Koch Theater im New Yorker Lincoln Center, dass sie selbst und ihre Hits noch keine Patina angesetzt haben. Von einer hochkarätigen Band begleitet, performen und singen sie Soul-Klassiker wie ‚Sweet Soul Music‘, Songs aus dem Fundus von Steely Dan („Kid Charlemagne“) und den Doobie Brothers („Takin‘ It To The Streets“) sowie Stücke aus ihren Soloalben mit lässiger Eleganz und unaufgeregt wirkender Spielfreude. Über zwei Stunden Musik pur, beeindruckend gefilmt, bringen ein Konzerterlebnis in die heimischen Musikzimmer, das auch in der Wiederholung nichts von seiner Wirkung verliert. (hb)

■ (429 Records/Universal) Blu-ray FTN 17947 / DVD FTN 17946 // jetzt im Handel



DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM  
**02.05.2014**



## MAGNUM // ESCAPE FROM THE SHADOW GARDEN

Die Briten von Magnum sind seit 42 Jahren im Geschäft und verstehen es immer noch, ihren Melodic Hard Rock in neue Formen zu gießen, ohne dabei ihren typischen Sound zu verlieren. Die Grenze zum kitschigen, fast schon überzeichneten Achtziger-Rock verläuft fließend, aber Magnum verstehen es, fern von Peinlichkeiten auf dieser Grenze mit selbstbewusster Selbstverständlichkeit zu wandeln. Handwerklich sind die Kompositionen über jeden Zweifel erhaben. Es gibt progressiv-komplexe Ausbrüche, die aber so geschickt in die gelungenen Arrangements eingebunden sind, dass sie nicht angestrengt oder anstrengend wirken. Eine echte Stärke ist neben der perfekten Eingespieltheit der Band der Gesang, der auch in komplexeren Momenten einen roten Faden mit vielen eingängigen Melodien bietet. Das Ergebnis ist zum Beispiel „Falling For The Big Plan“, das ein wenig nach einer heavy rockigen Bon-Jovi-Version klingt. Wer guten Melodic Hardrock mag, sollte hier zugreifen und wird es nicht bereuen.



(nie)

■● (Steamhammer/SPV) 2LP+CD 266201 / CD+DVD 266200 / CD 266202 // jetzt im Handel

## GAMMA RAY // EMPIRE OF THE UNDEAD

Gamma Ray erlebten einen Band-Albtraum: Sie hatten gerade mit den Aufnahmen für ‚Empire Of The Undead‘ in den Hamburger Hammer Studios begonnen. Man unterbrach die Aufnahmen im November, um in Südamerika ein paar Konzerte zu spielen. Und in dieser Zeit geriet in der Heimatstadt der komplette Gebäudekomplex in Brand, in dem sich die Hammer Studios befanden. Alles wurde zerstört – das Studio, das auch Proberaum und kreative Keimzelle war, das Equipment – aber nicht die Tapes mit den Aufnahmen. Die Band sah das als Zeichen und komplettierte das Werk. Entstanden ist ein typisches Gamma-Ray-Album: Melodic Metal auf qualitativ sehr gutem Niveau, ohne dabei ihren bewährten Weg zu verlassen. Die Songs strotzen vor Spielfreude und überraschenden Breaks und Wendungen, allerdings alles im Rahmen des Heavy-Metal-Universums. Keine (hörbare) Spur davon, dass sich die Band von den Ereignissen beeindruckt zeigen könnte. Die Urgesteine der deutschen Heavy-Metal-Szene verstehen ihr Handwerk immer noch und lassen sich halt auch von Feuer und Verlusten nicht aufhalten.



(nie)

■● (edel) 2LP 0209371ERE / Box Set (CD+DVD+7") 0209374ERE / Spec. Ed. (CD+DVD) 0209370ERE / CD 0209369ERE // jetzt im Handel

## BLACK LABEL SOCIETY // CATACOMBS OF THE BLACK VATICAN

Das nennt man Läuterung: Bis vor wenigen Jahren war Gitarrengott Zakk Wylde der Inbegriff des wüsten Rock-Animals, das sich schon zum Frühstück an Hochprozentigem verging. Mittlerweile ist der Mann aus Los Angeles 47, hat vier Kinder, raucht und trinkt nicht mehr, versucht sich als Buchautor und definiert sich über seinen christlichen Glauben. Doch keine Sorge: Auf den kreativen Output von Ozzy's ehemaligem Sidekick hat das eher positive Auswirkungen. Der hünenhafte Rauschbart ist vielseitiger, versierter und anspruchsvoller geworden. Was sich in einem besseren Gesang, akzentuierten (aber nicht minder heftigen) Riffs, einer sauberen Produktion und der einen oder anderen Piano-Ballade niederschlägt. Sprich: Black Label Society, die Neunte, weist mehr Dynamik und Abwechslung auf beziehungsweise kennt längst nicht nur ein Tempo und eine Gangart. Geblieben sind dagegen die Vorliebe für einschlägige Songtitel („Damn The Flood“, „Heart Of Darkness“) sowie Texte über Teufel, Tod und Verdammnis. Wie sich das für die Katakomben der Hölle gehört.



(ma)

■● (Mascot/rough trade) LP M74371 / LP Black Edition + 7" M74376 / Ltd. CD M74375 / CD M74372 // jetzt im Handel

## STEEL PANTHER // ALL YOU CAN EAT

„Irgendwann hat Heavy Metal aufgegeben“, bedauert Michael Starr. „Alle unsere Freunde in Hollywood schnitten sich die Haare ab und spielten Alternative oder Grunge. Nur wir trugen immer noch stolz Spandex und rockten weiter.“ Für den Steel-Panther-Sänger ergibt sich daraus ein Auftrag: „Wir müssen den Schwermetall zurückbringen!“ Schon mit dem Namen setzt der trendresistente Vierer aus Kalifornien eine gute Tradition fort, wie auch bei Def Leppard, Tygers Of Pan Tang und FASTER PUSSYCAT faucht eine Raubkatze im Namen. Vor Kurzem erblickte ihre aktuelle Hymnensammlung ‚All You Can Eat‘ das Licht des Planeten Rock. Sämtliche Kracher erinnern stark an die David-Lee-Roth-Phase von Van Halen. „Das Wichtigste ist, dass wir der Jugend die Wege des Heavy Metal zeigen, wir brauchen neue Fans!“, bekräftigt Starr. „Die jungen Leute müssen verstehen, dass Heavy Metal Spaß verströmt. Er steht für gute Laune, Partys, Amüsement und gegen Stress und strenge Eltern.“



(hr)

■● (Open E/rough trade) LP OPNE001VL / CD+DVD OPNE001DEL / CD OPNE001CD // jetzt im Handel



## RUSCONI // HISTORY SUGAR DREAM

Mit bestechender Klarheit und großer Frische setzt sich das Trio Rusconi über alle Genre Grenzen hinweg. Seit ihrer Gründung in Zürich haben Claudio Strüby, Stefan Rusconi und Fabian Gisler ihre Inspiration und ihre Leidenschaft für die Musik in zahllosen Konzerten und einem halben Dutzend Alben belegt. Ihr aktuelles Werk, termingerecht zum zehnjährigen Bestehen von Rusconi fertiggestellt, ist eine Rückbesinnung auf die Kinderjahre der drei Musiker. Eine Erinnerung an die Zeit, als Träume, Wünsche, Fantasie und Illusionen noch Realitäten waren – als das hemmungslose Spiel noch ganz selbstverständlich passierte. Konsequenz und zu keinem Moment risikoscheu wirbeln sie ihre musikalischen Geschichten durcheinander, bearbeiten ihre Instrumente und singen drauflos. ‚History Sugar Dream‘ umfasst zehn Tracks, die sich klar voneinander unterscheiden, doch allen gleich ist das lustvolle Experimentieren mit den Mitteln und Intentionen des Jazz. Ein Album voller Vertrautheit, Abenteuerlust und Freigeistigkeit. (hb)

■● (Qilin Records/Broken Silence) Coloured LP 16112 / CD 16111 // jetzt im Handel



## ANTONIJA PACEK // SOUL COLOURS

Aus den Elementen schöpft die in Wien lebende Pianistin und Komponistin Antonija Pacek ihr musikalisches Können. Auf ihrem Album ‚Soul Colours‘ wechseln sich frohgemute Melodien wie ‚Restless‘ oder melancholisch gedimmte Kompositionen wie ‚Made In Agony‘ oder ‚Once In Wintertime‘ ab, spiegeln unsere Emotionen und Empfindungen auf anmutige Art und Weise. ‚Soul Colours‘ ist das Destillat einer lebenslangen Suche der Musikerin nach unmittelbarem künstlerischem Ausdruck. Minimalistisch und dennoch ungemein gehaltvoll dringen ihre Klänge mit nonchalanter Leichtigkeit ans Ohr. Antonija Pacek versteht es exzellent, Töne von besonderer Intensität zu treffen. Ihre unaufdringliche Musikauffassung prägt dabei ihr Pianospield, mit dem sie ihren Stücken Sinnlichkeit und Leidenschaftlichkeit verleiht. Wohlbedacht ist dabei Paceks Wechselspiel zwischen notierten und improvisierten Anteilen, das für zusätzliche Spannung in ihren beseelten Miniaturen sorgt. ‚Soul Colours‘ ist schön wie ein funkelnder Edelstein. (hb)

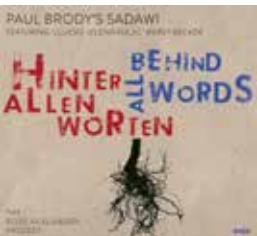
■ (Naxos) CD AMCDA00001 // jetzt im Handel



## NILS PETTER MOLVAER // SWITCH

„Loslassen ist eine wesentliche Erfahrung auf dieser CD“, sagt der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer über sein neues Werk ‚Switch‘. Dabei findet der Filigran-Künstler einen neuen musikalischen und narrativen Ansatz. Begleitet vom Multiinstrumentalisten Erlend Dahlen, Pianist Morten Qvenild und dem Pedal-Steel-Gitaristen Geir Sundstol, die sich als perfekte Vollstrecker seiner Sound-Visionen verstehen, wahrt Molvaer wie schon in seinen Alben zuvor die optimale Balance zwischen Synthetischem und Organischem. Auf ‚Switch‘ dringt er in eine urban globalisierte Zukunft vor, während er sich mit dem Klang der Slide-Gitarre und seinen eigenen, eher folkloristischen Improvisationen in ein kleines Dorf weitab der Metropolen zurückzog. Ungewohnt entspannt wirkt ‚Switch‘, das umfassen ist von großer räumlicher Tiefe und Farbenpracht. Es ist fast egal, an welchem Punkt der CD man als Hörer den Einstieg in den musikalischen Kreislauf, der bisweilen an Pink Floyd erinnert, findet. Diese Musik ist wie eine Endlosschleife ohne Anfang und Ende. (hb)

■● (Okeh/Sony) LP 88883747741 / CD 88883747742 // jetzt im Handel



## PAUL BRODYS // BEHIND ALL WORDS / HINTER ALLEN WORTEN

Radikal von seinen Vorgängerwerken unterscheidet sich Paul Brodys neues Werk ‚Hinter allen Worten‘. Der amerikanische Trompeter, Pianist und Sänger, der seit über zwanzig Jahren in Berlin lebt und künstlerisch wirkt, hat erstmals ein Album auf Deutsch produziert. Seinen Respekt vor seiner neuen Heimat wollte er damit ausdrücken und wählte Texte der aus der Bukowina stammenden Lyrikerin Rose Ausländer aus. Aus lyrischen chassidischen Melodien, atmosphärischen Indie-Jazz-Hyperbeats und Elektronik entwickelte sich die Musik. Die Rhythmen sind einfach und von kollektiven musikalischen Farben und Klangvariationen benetzt. Hinzu kommen die kontrastierenden Stimmen von Meret Becker, Clueso und Jelena Kulic. Ruhig ist die Spannung, reif der Stil, der Brodys ‚Behind All Words‘ auszeichnet. Langsame Tempi und gelassene Momente resultieren aus dem allmählichen Aufbau des Trompetenklangs, über den sich Gesang, Streichergruppe, Gitarre und die Rhythmusektion aus Schlagzeug und Bass legen. (hb)

■ (Yellowbird/Soulfood) CD YEB 7737 // jetzt im Handel

# PLATTENLADEN DES MONATS



## CD LOUNGE, DARMSTADT

Nicht nur aus Darmstadt selbst, sondern aus dem gesamten Odenwald sowie vom Rhein zwischen Wiesbaden und Worms kommen die Kunden, die sich hier beraten lassen – und sie wissen genau warum: Auf etwa 100 Quadratmetern bietet die CD Lounge ständig 10.000 Titel auf CD und DVD an – und das aus den Genres Klassik, Jazz und Pop. Dass die CD Lounge ein wahres Eldorado für Musikfans darstellt, liegt nicht nur an der Auswahl der verfügbaren Titel, an der kompetenten Beratung und am Bestellservice. „Wir verkaufen gute Musik aus jedem Bereich“, fassen Georg Kruse und Tobias Gutting die Philosophie des Hauses zusammen. „Qualität spielt die entscheidende Rolle.“ Ein ebenfalls großer Bereich ist Raritäten und Aufnahmen auf Vinylschallplatten gewidmet.

**PLATTENLADENTIPP: Rufus Wainwright ‚Vibrate‘:** Neben sieben Studioalben hat Wainwright Musik zu zahlreichen Soundtracks abgeliefert, darunter ‚Brokeback Mountain‘ und ‚Shrek‘. Mit dieser Doppel-CD liegt jetzt die erste Werkschau vor, die seine Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit erahnen lässt.

■ CD Lounge Georg Kruse, Wilhelminenstr. 25, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151 / 29 17 05, Fax: 06151 / 21 440, E-Mail: [cdlounge@amm.de](mailto:cdlounge@amm.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Samstag 9.30 bis 19 Uhr, Donnerstag und Freitag bis 20 Uhr

## PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716676 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCOVER**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ T, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ T, 53773 Hennef, **adventure music-tickets-games**, Marktplatz 29, 02242-868140 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ KT, 64625 Bensheim, **Musikbox Bensheim**, Hauptstr. 56, 06251-62551 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 ■ K, 86899 Landsberg, **discy-musik buch film**, Hubert-von-Herkomer-Str. 111, 08191-922042 ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulstr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■



# ABBA®

# GOLD



## GREATEST HITS

40<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION

---

ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES  
GRAND-PRIX-TRIUMPHES  
ERSCHEINT DAS ERFOLGREICHSTE  
ABBA-ALBUM IN NEUEM GEWAND.

**GOLD**  
**40TH ANNIVERSARY EDITION**  
IM 3 CD DIGIPACK

JETZT IM HANDEL



UNIVERSAL MUSIC GROUP